



Kofinanziert von der Europäischen Union



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU

GAP-STRATEGIEPLAN IN RHEINLAND-PFALZ

CCI Nr.: 2023DE06AFSP0001

Projektsteckbrief LEADER 2023 - 2027

- Förderung von Vorhaben zur Umsetzung der Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie**
 - Förderaufruf der Lokalen Aktionsgruppe (LAG)**
 - Förderaufruf FLLE 2.0**
 - GAK 7.0 „Kleinstunternehmen der Grundversorgung“**
 - GAK 8.0 „Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen“**
 - Innenstädte der Zukunft (IdZ)**
- Gebietsübergreifende und transnationale Kooperationen**

gemäß Art. 77 der GAP-SP-VO i. V. m. dem GAP-SP der Bundesrepublik Deutschland
2023 - 2027

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Schön, dass Sie sich mit Ihrem Vorhaben um eine Förderung über LEADER bewerben möchten. Das Ausfüllen des Projektsteckbriefs ist der erste Schritt zu einer möglichen Förderung und dient dazu, den Mitgliedern der Lokalen Aktionsgruppe zu verdeutlichen, was Sie mit Hilfe von LEADER konkret umsetzen wollen.

I. Allgemeine Angaben	
LEADER-Aktionsgruppe (LAG)	LAG Rheinhessen
Bezeichnung des Vorhabens¹	Themenwanderweg „Panoramarunde im fröhlichen Weinberg Nackenheim“
Geplanter Umsetzungszeitraum des Vorhabens	Von: sofort nach Förderzusage bis voraussichtl. 01.04.2025
1. Angaben zum Träger des Vorhabens	
Träger/in des Vorhabens	Name: Ortsgemeinde Nackenheim Straße/Hausnr.: Carl-Zuckmayer-Platz 1 PLZ/Ort: 55299 Nackenheim
Ansprechpartner/in	Name: Ortsbürgermeister René Adler Telefon: 06135 / 5625 Fax: 06135 / 80257 E-Mail: ortsbuergermeister-nackenheim@vg-bodenheim.de
Rechtsform	<input type="checkbox"/> natürliche Person <input type="checkbox"/> Personengesellschaft <input type="checkbox"/> juristische Person des Privatrechts <input checked="" type="checkbox"/> juristische Person des öffentlichen Rechts
Gemeinnützigkeit	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Vorsteuerabzugsberechtigung des Trägers/der Trägerin des Vorhabens	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein, wenn nein: <input checked="" type="checkbox"/> Bestätigung durch Finanzamt Worms-Kirchheimbollen vom - wird bei Bedarf nachgereicht - liegt vor.

¹ „Vorhaben“ ist ein Projekt, ein Vertrag, eine Maßnahme oder ein Bündel von Projekten, ausgewählt von der LAG, die zu den Zielen der LILE der betreffenden LAG und einem der Ziele der GAP-SP-Verordnung beitragen.

	<input type="checkbox"/> Bestätigung des Finanzamtes wird mit dem Antrag auf Fördermittel vorgelegt.
Anerkennung der Finanzmittel des Trägers des Vorhabens als öffentliche Ausgaben	<input type="checkbox"/> ja, Anerkennung erfolgte am _____ <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Antrag auf Anerkennung bei der regionalen Verwaltungsbehörde zum GAP-Strategieplan ² eingereicht am: _____
2. Angaben zum Vorhaben	
Bei Vorhaben der gebietsübergreifenden und transnationalen Kooperation Name und Anschrift des/der Kooperationspartner(s) (Bundesland / EU-Mitgliedsstaat)	./.
Abschluss einer Kooperationsvereinbarung vorgesehen am	./.
Vorgesehene verantwortliche / federführende LAG	./.
Vorhaben liegt innerhalb der LEADER-Region der unter I. genannten LEADER-Aktionsgruppe (LAG)	<input checked="" type="checkbox"/> ja, ausschließlich in der LEADER-Region der unter I. genannten LAG <input type="checkbox"/> ja, zusätzlich auch in _____ weiteren LEADER-Regionen _____ <input type="checkbox"/> ja, aber auch teilweise außerhalb einer LEADER-Region <input type="checkbox"/> Ausnahmegenehmigung zur Gebietsüberschreitung bei ELER-Verwaltungsbehörde beantragt am _____ <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Ausnahmegenehmigung zur Gebietsüberschreitung bei der regionalen Verwaltungsbehörde zum GAP-Strategieplan ² beantragt am _____
Mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen³	<input checked="" type="checkbox"/> ja

² MWVLW, Referat 8607

³ Als Vorhabenbeginn gilt der Beginn der Tätigkeiten bzw. der Bauarbeiten für die Investition oder die erste rechtsverbindliche Verpflichtung, die das Vorhaben oder die Tätigkeit unumkehrbar macht. Maßgebend ist der früheste dieser Zeitpunkte. Vorarbeiten und vorbereitenden Planungsleistungen bis zur Leistungsphase 6 der HOAI (z. B. die Einholung von Genehmigungen und die Erstellung von Durchführbarkeitsstudien) gelten nicht als Beginn der Arbeiten oder der Tätigkeit.

Trägt neben dem Zuwendungs-empfänger eine weitere Stelle zur Finanzierung des Vorhabens bei?	<input type="checkbox"/> ja, falls ja _____ (Stelle) <input checked="" type="checkbox"/> nein
Werden während und/oder nach der Umsetzung des Vorhabens Einnahmen erzielt?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Zuordnung des Vorhabens zu den Entwicklungszielen aus der LILE der unter I. genannten LAG	<input checked="" type="checkbox"/> Entwicklung des zukunftsfähigen Standortes Rheinhessen <input type="checkbox"/> Ausbau eines resilienten Lebensumfeldes <input checked="" type="checkbox"/> Weiterentwicklung der Genussregion Rheinhessen <input checked="" type="checkbox"/> Landschaft als Lebensgrundlage nachhaltig gestalten
Zuordnung des Vorhabens zu den Handlungsfeldern aus der LILE der unter I. genannten LAG	<input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 1: Standort „Rheinhessen“ zukunftsfähig weiterentwickeln <input type="checkbox"/> Handlungsfeld 2: Lebensumfeld gemeinsam gestalten <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 3: Tourismus- und Weinerlebnis stärken <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 4: Kulturlandschaft nachhaltig aufwerten
Übereinstimmung mit den Förderbestimmungen, Entwicklungszielen, Handlungsfeldern und Querschnittszielen der LILE der unter I. genannten LAG	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Bestätigung des Bedarfes für die Bereitstellung des betreffenden Gutes oder der betreffenden Dienstleistung der Grundversorgung der zuständigen Kreisverwaltung liegt vor?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein. Wird spätestens mit Förderantrag eingereicht. <input checked="" type="checkbox"/> entfällt, da Umsetzung <u>nicht</u> im Förderaufruf „FLLE 2.0“

II. Spezielle Angaben zum Vorhaben

1. Beschreibung des Vorhabens

1.1 Inhalt und Ziele des Vorhabens

(Was soll konkret durchgeführt werden?)

Umsetzung und Gestaltung einer neuen touristischen und kulturhistorischen Themenwanderoute „Panoramarunde im fröhlichen Weinberg Nackenheim“.

Mit dem neuen Themenwanderweg sollen die vorhandenen touristischen und kulturellen Angebote erweitert und gestärkt werden. Die Betonung der Kultur in der Region Rheinhessen und der besonderen kulturellen Aspekte der Ortsgemeinde Nackenheim in Bezug auf Weinbau und Literatur sollen bei der Ausweisung der neuen Themenwanderrunde im Vordergrund stehen. Die Einbindung von innovativen Elementen wie Infotafeln mit QR-Codes, der Abruf von Audio- und Videodateien und Augmented Reality-Inhalten sollen Kultur, Literatur, die prägende Landschaft und das Naturerlebnis zu einem spannenden Mix verknüpfen.

Der große Dramatiker und Schriftsteller Carl Zuckmayer wurde am 27. Dezember 1896 in Nackenheim geboren. Sein Werk "Der fröhliche Weinberg" ist eng mit der Weinbaugeschichte und der kulturellen Identität der Region Rheinhessen verbunden. Neben dem o.g. Stück hat der Nackenheimer Ehrenbürger bspw. folgende namhaften Dramen und Prosa veröffentlicht: Schinderhannes, Der blaue Engel, Katharina Knie, Der Hauptmann von Köpenick, des Teufels General, Die Fastnachtsbeichte, Als wär's ein Stück von mir und viele andere Veröffentlichungen. „Heimat“ spielt in den Stücken von Carl Zuckmayer eine zentrale Rolle. In den heutigen unruhigen Zeiten, mit Krieg und Vertreibung, gewinnen die Aussagen in Zuckmayers Werken immer mehr an Bedeutung und sind so aktuell wie lange nicht mehr.

Im Nackenheimer Ortsmuseum erzählt eine beeindruckende und professionell gestaltete Dauer Ausstellung vom Leben der Familie Zuckmayer. Die Carl Zuckmayer Gesellschaft widmet sich der Erforschung und Förderung des Lebenswerks von Carl Zuckmayer und rheinhessisch-pfälzischer Lyra und Prosa. Die jährlichen Theateraufführungen ziehen viele hundert Besucher an.

Der Rundwanderweg ist ca. 10,5 km lang und verläuft entlang der Nackenheimer Gemarkungsgrenze bis und über die gemeinsamen Grenzen von Nierstein, Lörzweiler und Bodenheim. Die Strecke ist sehr abwechslungsreich, bietet viele unterschiedliche Ausblicke und ein tolles Natur-, Kultur- und Landschaftserlebnis. Ein großer Teil der Strecke verläuft auf unbefestigten Graswegen, die Landschaft und die Blickbeziehungen wechseln sehr oft.

Die „Weinwanderung entlang der Gemarkungsgrenze“ wurde von der Ortsgemeinde Nackenheim bereits als mögliche Hiwweltour bei der Rheinhessen-Touristik GmbH (RHT) eingereicht. Leider konnten in Bezug auf die Wegebeschaffenheit nicht alle Kriterien erfüllt werden. Es wurde in der Bewertung durch die RHT aber ausdrücklich die überdurchschnittliche Erlebnisqualität des Wegs hervorgehoben.

Neben dem Erlebnis der Kulturlandschaft Rheinhessen und des Rheintals verknüpft der Wanderweg historische Orte und kulturelle Einrichtungen sowie gastronomische Angebote entlang der Strecke. Zu nennen sind:

Kultur: Ortsmuseum Nackenheim, Rathaus Nackenheim, Blick auf das Geburtshaus von Carl Zuckmayer und auf das Weingut Gunderloch aus dem Stück „Der Fröhliche Weinberg“ von Carl Zuckmayer, Bergkappelle, Naturschutzgebiet Rothenberg, Inselhaus (Stromwärterhaus) auf der vorgelagerten Rheininsel Kisselwörth, Ehrenkreuz, Alte Mistkaut, Königsstuhl Lörzweiler, kath. Kirche Nackenheim. Es gibt Original-Aufnahmen von Carl Zuckmayer in den Nackenheimer

Weinbergen, die Wanderer befinden sich quasi auf den Spuren Carl Zuckmayers mitten im „Fröhlichen Weinberg“.

Historische Orte: Entlang der Gemarkungsgrenze sollen Hinweisschilder und Infotafeln auf historische Orte hinweisen, so z.B. auf das „Teufelsloch“, römische Siedlungen und untergegangene ehemalige Weiler von Nackenheim (Sunweiler und Albisheim). Eine erste Auswahl der Infotafeln sind dieser Bewerbung beigelegt.

Gastronomie: St. Gereon, Altes Kelterhaus, Forum Vinum, Weinmaleins, Weingut Dörrschuck, Weingut Gottwald, Weingut Sans-Lorch. Bereits zweimal hat die Nackenheimer Weinwanderung entlang der Gemarkungsgrenze auf dieser Strecke stattgefunden. Neben den o.g. festen gastronomischen Einrichtungen werden versch. mobile Wein und Essensstände von unseren Jungwinzerinnen und Jungwinzern aufgebaut, die Weinwanderung wird extrem gut angenommen und zieht jedes Jahr sehr viele Wanderbegeisterte an.

Es gibt zahlreiche Aussichtspunkte, an diesen Punkten soll mit Infotafeln über den Ausblick und den Standort informiert werden:

Bergkreuz Nackenheim Ausblick über Nackenheim, Ehrenkreuz Blick auf den Roten Hang, Rhein und Auen, sowie das Rhein-Main-Gebiet, Alte Mistkaut mit Blick zum Odenwald und den Melibokus, Spitzenberg (höchste Erhebung Nackenheims) mit **360° Rundumblick** auf Taunus, Odenwald, Donnersberg. Rheinhessisches Hügel-land, Rheingau und Rhein-Main-Gebiet.

Ab dem Spitzenberg verläuft die Route zum größten Teil auf Graswegen, zunächst oberhalb des sogenannten Teufelslochs, dann bis um geschichtsträchtigen Königsstuhl nach Lörzweiler und von dort über Graswege oberhalb von Bodenheim zurück nach Nackenheim. Der Rückweg bietet erneut fantastische Ausblicke in das Rhein-Main-Gebiet bis zum Feldberg im Taunus. Entlang der Wege gibt es zahlreiche weitere Aussichtspunkte mit großartigen Ausblicken.

Als verbindendes Element soll die bekannte „lachende Weintraube im fröhlichen Weinberg“ als Tourensymbol genutzt werden.

Nackenheim im fröhlichen Weinberg



Ausführliche Beschreibung des Vorhabens ist als Anlage beigefügt.

1.2 Innovativer Charakter

(Was ist das konkret Neuartige des Vorhabens, welche Vorteile bestehen gegenüber bekannten Lösungen?)

Innovative Elemente wie Infotafeln mit QR-Codes, Audio- und Videodateien und Augmented Reality:

Diese Elemente sollen in den Themenwanderweg integriert werden, um den Besuchern ein interaktives und informatives Erlebnis zu bieten. Infotafeln mit QR-Codes können zusätzliche Informationen über Standorte und Themen liefern. Audio- und Videodateien können historische Geschichten, Erklärungen und Anekdoten präsentieren. Augmented Reality kann verwendet werden, um virtuelle Elemente in die reale Umgebung einzufügen, um die Geschichte und Kultur der Region erlebbar zu machen. Denkbar sind literarische Erzählungen und kurze Ausschnitte aus einem Theaterstück von Carl Zuckmayer oder Erklärungen einer Nackenheimer Winzerin/eines Winzers oder Anekdoten anderer Persönlichkeiten (z.B. Nackenheimer „Originale“, welche für Authentizität sorgen).

Diese innovativen Technologien können dazu beitragen, das kulturelle Erbe der Region lebendiger und zugänglicher zu gestalten. Besucher können mithilfe ihrer Smartphones oder Tablets zusätzliche Informationen und multimediale Inhalte abrufen, während sie den Themenwanderweg erkunden.

Die Route soll auch digital erlebbar sein, über einen QR-Code kann die Strecke über Komoot begangen und leicht gefunden werden:

https://www.komoot.de/tour/1257901945?ref=wtd&share_token=aN3nmbHWOI1JaQkTTiZjwEh-sCeULtE4TuH4Vfm9yKbZVDNUgPD

Somit setzen wir nicht nur auf Beschilderung, sondern ganz gezielt auch auf ein digitales Angebot mit Fotos von der Strecke.

Zu nennen ist zudem die gelungene Verknüpfung der Wein- und Kulturlandschaft mit spannenden Kultureinrichtungen (z.B. das lebendige Nackenheim Ortsmuseum „Muxum“ mit vier herausragenden Dauerausstellungen: Schatzkammer, Zuckmayer Ausstellung, Schifffahrt und Lapidarium: <https://www.ortsmuseum-nackenheim.de/>, ausgezeichnet vom Kultusministerium RLP als Museum des Monats im Jahr 2023), die Alte Mistkaut als Veranstaltungsort, historischen Stätten, gastronomischen Einrichtungen und großartigen Ausblicken (teilw. 360° Rundumblick auf alle vier Mittelgebirge der Umgebung). Insbesondere die Möglichkeit den „Fröhlichen Weinberg“ von Carl Zuckmayer zu erwandern, seinen Spuren zu folgen und seine Orte erleben zu können, zeichnet das neuartige Erlebnis aus.



Foto: Carl Zuckmayer in den Nackenheimer Weinbergen

Der neue Wanderweg ist ein attraktives Rundtourenprodukt, welches sich um Service- und Erlebnisangebote erweitern lässt. Die jährliche Weinwanderung sorgt bereits heute für eine gelungene Verknüpfung von Wein, Wandererlebnis, Kultur und Geschichte. Während andere Wein- oder Schlemmerwanderungen eher von Stand zu Stand führen, stehen bei uns die wechselnden Landschaftserlebnisse mit großartigen Ausblicken, die Geschichte und die Kulturlandschaft im Vordergrund.

Fazit:

Interaktivität und Innovation: Die Integration von Infotafeln entlang des Wanderwegs, die mit QR-Codes, Audio- und Videodateien sowie Augmented Reality-Elementen versehen sind, macht das kulturelle Erlebnis interaktiv und innovativ. Besucher können tiefer in die Kultur eintauchen, indem sie multimediale Inhalte erkunden, die sowohl Bildung als auch Unterhaltung bieten.

Literarische Inspiration für Besucher: Der Themenwanderweg bietet Besuchern die Möglichkeit, die literarische Welt von Carl Zuckmayer zu erkunden, indem er Orte und Szenen aus "Der fröhliche Weinberg" in die reale Landschaft integriert. Dies fördert das kulturelle Bewusstsein und die Wertschätzung für die Literatur.

Bewahrung des kulturellen Erbes: Der Themenwanderweg trägt zur Bewahrung und Wertschätzung des kulturellen Erbes von Rheinhessen bei. Er ermöglicht es, die Geschichte, Traditionen und die Identität der Region zu bewahren und an die nächsten Generationen weiterzugeben.

Bildung und Tourismus: Der Themenwanderweg fördert den kulturellen Tourismus, da er sowohl Einheimischen als auch Touristen die Möglichkeit bietet, die Region Rheinhessen auf eine informative und unterhaltsame Weise zu erleben. Dies kann zur Stärkung der regionalen Wirtschaft beitragen.

Kulturelle Identität und Gemeinschaftsbildung: Die Schaffung eines Themenwanderwegs fördert das Gefühl der kulturellen Identität und Gemeinschaft in Nackenheim. Dies kann die lokale Gemeinschaft stärken und die Bürger stolz auf ihre kulturelle Geschichte machen.

Insgesamt zeigt das Projekt, wie Kultur, Naturerlebnis und Innovation in einem Themenwanderweg zusammenkommen, um die kulturelle Identität und Geschichte von Nackenheim und Rheinhessen zu bewahren, zu fördern und erlebbar zu machen.

1.3 Zielgruppen

(Wer sind die Adressaten bzw. Nutznießer des Vorhabens?)

Adressaten:

Naturgenießer, Wandertouristen, Kultur- und Literaturbegeisterte, Geschichtsinteressierte, Weinliebhaber, Touristen und Kurzurlauber, Jugendgruppen, Wandergruppen, Schulen, Turn- und Sportvereine (Wandergruppen), ...

Nutznießer:

Winzer/innen, Gastronomie, Vereine, Heimat- und Kulturverein, Rheinhessen als Tourismusregion, Rheinhessen Touristik (Angebotserweiterung), Orts- und Verbandsgemeinde, Landkreis, ...

1.4 Beteiligte Akteure / Partner

(Ist eine Zusammenarbeit mit Partnern aus der Region geplant? Wenn ja, welche Partner und welche Art von Partnerschaften sind vorgesehen?)

Enge Kooperation mit dem Heimat- und Kulturverein → Weinproben/Veranstaltungen in der Alten Mistkaut, Museumsausschuss organisiert das Ortsmuseum „Muxum“, Ortsverschönerungsausschuss hilft bei der Wartung und Unterhaltung

RHT → Empfehlung Rundwanderweg als Themenweg zu etablieren

Verbandsgemeinde Bodenheim → Im Rahmen der Erstellung eines Wanderwegekonzeptes innerhalb der Verbandsgemeinde Bodenheim

Bauern- und Winzerverein, Winzerinnen/Winzer, Weingüter, Gastronomie → Einbindung in die Konzeptionierung, Unterstützung bei Veranstaltungen und Events auf der Strecke

Carl-Zuckmayer-Gesellschaft → ggf. Lesungen/Aufführungen entlang der Strecke/ in der Alten Mistkaut

1.5 Erwartete Ergebnisse bei Abschluss des Vorhabens/ Vorhabenziele

(Neues Produkt, neue Dienstleistung, Existenzgründung, Anzahl gesicherter Arbeitsplätze, Anzahl neu geschaffener Arbeitsplätze, o. ä.)

Das neue Wanderprodukt trägt zur Angebotsweiterung bei und erhöht die Attraktivität Nackenheims als etablierter Kultur-, Wein- und Wanderort. Tourismus, Gastronomie/Hotellerie, Weingüter und unsere Kultureinrichtungen werden gestärkt. Bereits vorhandene touristische Infrastruktur wird besser ausgelastet (z.B. neue Bike&Ride-Anlagen am neuen Marktplatz).

1.6 Barrierefreiheit

(Wie werden die Bedürfnisse von Menschen mit körperlichen und/oder sonstigen Beeinträchtigungen, Seniorinnen/Senioren oder Familien mit Kinderwagen und Menschen mit schwerem Gepäck beachtet?)

Die Strecke kann mit Kinderwagen und von Seniorinnen/Senioren gut begangen werden, es steht hierfür eine Alternativstrecke (im Plan grüner Abschnitt) zur Verfügung, so dass eine schwierige Bergpassage zur Bergkapelle umgangen werden kann.

Die Infotafeln sollen gut lesbar sein, die QR-Codes helfen über Komoot auf der Strecke zu navigieren und sorgen somit für eine gute Orientierung. Audio-Files sind denkbar und könnten problemlos integriert werden.

In der Weinbergstraße (Spielplatz) und auf dem neuen Marktplatz stehen eine barrierefreie Toilettenanlagen zur Verfügung.

1.7 Geschlechter-Gerechtigkeit / Chancengleichheit

(Inwiefern werden besondere Bedürfnisse und Interessen von Frauen und Männern beachtet? Welchen Beitrag leistet das Vorhaben zur Geschlechter-Gerechtigkeit / Chancengleichheit?)

Der Wanderweg kann von allen Geschlechtern diskriminierungsfrei genutzt werden, vom neuen Angebot soll jede/jeder unabhängig vom Geschlecht profitieren können.

1.8 Einbindung in bestehende Konzepte in der LEADER-Region / Vernetzung

(Welche Konzepte? Erfolgte eine Abstimmung mit den betroffenen Fachstellen?)

Ausbau der wandertouristischen Angebote von Rheinhessen-Touristik

Wanderwegekonzept der Ortsgemeinde und vernetztes Wanderwegekonzept der Verbandsgemeinde

Gemeinsame Veranstaltungen von Bauern- und Winzerverein/ Heimat- und Kulturverein/ Winzerinnen und Winzer, Gastronomen und der Ortsgemeinde

1.9 Einbindung sozialer Gruppen in der LEADER-Region

Ehrenamtliche Player:

Heimat- und Kulturverein

Museumsausschuss Ortsmuseum

Ortsverschönerungsausschuss des HKV

Vereine

Bauern- und Winzerverein

2.0 Sonstiges

Siehe Anlagen:

- Routenverlauf
- Entwürfe von Infotafeln
- Fotos
-

2. Kostenübersicht⁴

	förderfähige Kosten	nicht förderfä- hige Kosten
<input checked="" type="checkbox"/> Bruttogesamtkosten des Vorhabens⁵ <u>oder</u>	24.335,50 €	€
<input type="checkbox"/> Nettogesamtkosten⁶ des Vorhabens	€	€
davon Kosten für die Errichtung und den Erwerb von unbeweglichem Vermögen	21.211,75 €	€
davon Kosten für den Erwerb von beweglichem Vermögen	€	€
davon interne direkte Personalkosten für die Durchführung des Vorhabens zzgl. der 15 % Pauschale für indirekte Kosten	€	€
davon Kosten für die Inanspruchnahme externer Dienstleistungen	3.123,75 €	€

⁴ Bei Vorhaben der gebietsübergreifenden und transnationalen Kooperation ist eine Aufteilung der Kosten je Kooperationspartner gesondert als Anlage beizufügen.

⁵ Aufgeteilt in förderfähige und nichtförderfähige Kosten.

⁶ Sofern Träger/in des Vorhabens Vorsteuerabzugsberechtigt ist.

davon Eigenleistungen / Sachleistungen	€	€
davon Schulungs- und Qualifizierungskosten	€	€
davon Finanz- und Netzwerkkosten	€	€
davon Sonstige Kosten ⁷	€	€

3. Ausgabenplan nach Jahren

Jahr	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
€	0,00	24.335,50					

4. Finanzierungsplan

Nettogesamtkosten	20.450,00	€
Mehrwertsteuer	3.885,50	€
Bruttogesamtkosten	24.335,50	€
Eigenmittel⁸	12.065,50	€
davon bar		€
davon über Kreditaufnahme		€
davon Eigenleistungen		€
davon Sachleistungen (ohne freiwillige Arbeit) unbar		€
davon freiwillige Arbeit (unbar)		€

Im LEADER-Ansatz beantragte Gesamtzuwendung:

Zuwendungssatz 60 %	12.270,00	€
weitere beantragte öffentliche Förderung ⁹ von _____		€
Zweckgebundene Drittmittel (z.B. Spenden)		€
Zweckungebundene Drittmittel (z.B. Spenden)		€

5. Angaben zu Einnahmen¹⁰, die mit dem Vorhaben erzielt werden

Einnahmen pro Jahr	€
--------------------	---

⁷ Erläuterung notwendig

⁸ Barmittel, Kredite, Eigenleistungen, freiwillige nicht entlohnte Arbeit.

⁹ Sonstige Förderprogramme bspw. ISB, KfW, Dorferneuerung, Kommunale Förderprogramme.

¹⁰ Dies gilt nicht für beantragte De minimis-Beihilfen bzw. für Beihilfen in der landwirtschaftlichen Primärerzeugung sowie der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse.

6. Folgekosten

mögliche geschätzte Folgekosten pro Jahr

€

III. Anlagen

- Entwurfszeichnungen, Grundstückspläne, Grundbuchauszüge, Raumpläne
- Detaillierte Kostenaufstellung des Gesamtvorhabens¹¹
- Genaue Beschreibung der geplanten Eigenleistung mit Kostenvoranschlägen
- Aktueller Auszug aus dem Vereins-, Handels- oder Genossenschaftsregister
- Bescheinigung der Gemeinnützigkeit
- Vereinssatzung / Gesellschaftervertrag mit Regelung der Vertretungsberechtigung
- Gutachten (u. a. Wirtschaftlichkeitsgutachten), Genehmigungen zum Vorhaben
- Stellungnahmen entsprechender Fachstellen
- Nachweise der gesicherten Gesamtfinanzierung des Vorhabens
 - Nachweis der Eigenmittel durch Kontoauszüge, Kreditbereitschaftserklärung oder andere geeignete Unterlagen
 - Nachweis der Eigenmittel bei Gebietskörperschaften durch Stellungnahme der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde.
- Bestätigung des Finanzamtes zur Vorsteuerabzugsberechtigung
- De-minimis-Bescheinigungen der drei Steuerjahre (zwei vergangene Jahre und aktuelles Jahr)
- Erklärung „Angaben zur Einstufung als KMU“
- Sonstige Unterlagen: _____

Bitte füllen Sie den Projektsteckbrief soweit wie möglich aus und senden Sie die ausgefüllten Unterlagen an:

Lokale Aktionsgruppe	Rheinhessen
Name des Ansprechpartners	Regionalmanagerin Magdalena Haag
Straße/Hausnummer	Kreisverwaltung Alzey-Worms Ernst-Ludwig-Straße 36
PLZ/Ort	55232 Alzey
Tel. / Fax / Mail	06731 4081022 /haag.magdalen@alzey-worms.de

Sollten Sie Fragen zum Projektsteckbrief haben, können Sie sich gerne an uns wenden.

¹¹ Bei Bauvorhaben Kostenermittlung nach DIN 276.

Hiermit erkläre ich als bevollmächtigter Vertreter des Trägers des Vorhabens, dass bei positiver Bewertung des Vorhabens im Auswahlverfahren die Erbringung der erforderlichen Eigenmittel zur Förderantragstellung bei der Bewilligungsstelle im vorab bekanntgegebenen Zeitraum gewährleistet ist.

Mit der Einreichung des Projektsteckbriefes zum Auswahlverfahren stimme ich der Veröffentlichung von Angaben zum Vorhaben gemäß den Transparenz-Vorgaben von EU und dem Land Rheinland-Pfalz zu. Ich bestätige die Richtigkeit der vorab gemachten Angaben des Trägers des Vorhabens.

Nackenheim, 30.10.2023
Ort, Datum


Name (rechtsverbindliche Unterschrift)



Ortsbürgermeister
Funktion beim Träger des Vorhabens

Ergebnisbericht Begehung Hiwweltour Nackenheim

Die Begehung erfolgte am 27.01.23 im Zeitraum von 10:00 bis 13:00 Uhr.

Routenführung

Die vorgeschlagene Route startet am Rathaus in Nackenheim. Parkplätze sowie auch der ÖPNV sind über einen Zuweg erreichbar.

Die Routenführung folgt im ersten Quartal dem Verlauf des RheinTerrassenWegs und erschließt dann die Weinberge auf der Gemarkung von Nackenheim. Der Königstuhl wurde in die Route nicht direkt mit aufgenommen, könnte aber noch gewertet werden, da er über einen Zuweg von ca. 240 Metern von der eigentlichen Tour entfernt liegt und so lt. DWV noch mit in die Wertung aufgenommen werden darf.

1. Quartal

Das erste Quartal läuft parallel zum RTW und punktet mit zahlreichen Höhepunkten (Infotafeln Buttemänjeweg, Bergkapelle, Ortskern von Nackenheim, Ehrenkreuz, Alte Mistkaut). Der Erlebniswert ist sehr hoch, die Fernsichten sensationell aber leider befindet sich die gesamte Strecke auf Asphalt.

2. & 3. Quartal

Im 2. und 3. Quartal überzeugen einige Aussichten, ansonsten ist der Erlebniswert in diesen Abschnitten im Vergleich recht gering. Der Königstuhl wurde nicht direkt mit in die Route aufgenommen, könnte aber das Erlebnis aufwerten.

Abbildung 1: Königstuhl



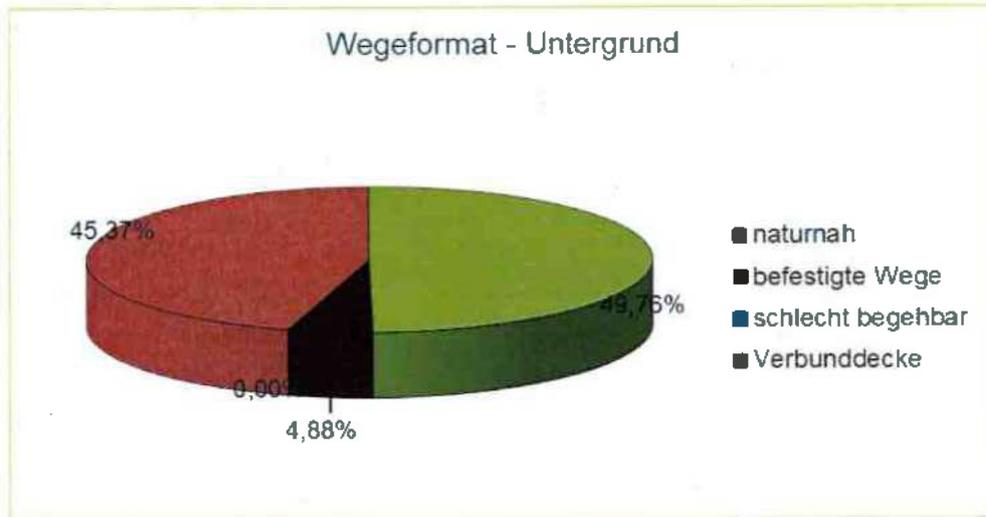
4. Quartal

Im letzten Quartal ist auch insbesondere die grandiose Aussicht bezeichnend und mit der St. Gereon Kirche gibt es ein weiteres kulturelles Highlight.

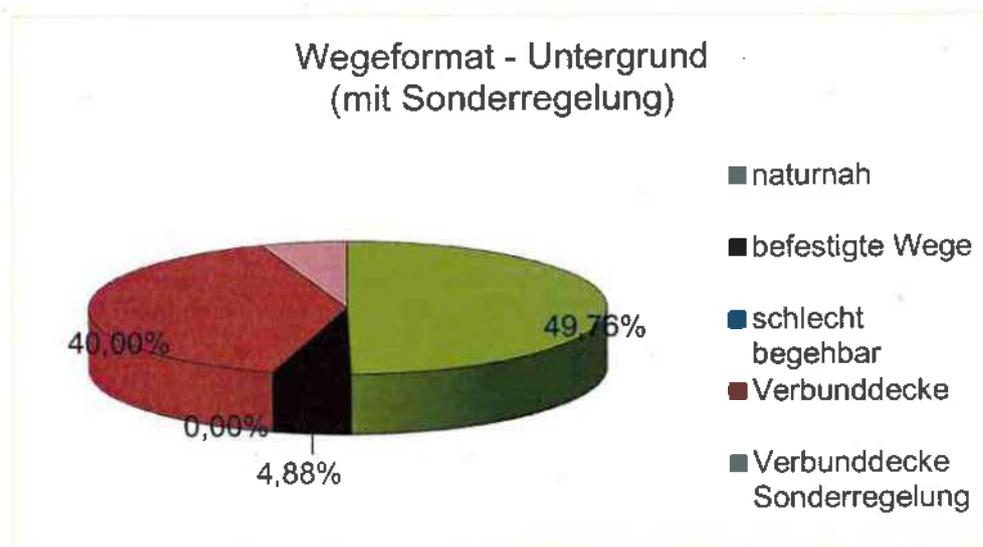


Wegebeschaffenheit

Der Anteil von Verbunddecken (asphaltierten/gepflasterten Wegen) ist deutlich zu hoch.



Die Anwendung der Sonderregelung hat im ortsnahen Gebiet stattgefunden – trotzdem wird ein Asphaltanteil von 40% erreicht, welcher über dem Maximum von 20% liegt. Insbesondere der Streckenverlauf entlang des RTW ist ausschließlich durch einen asphaltierten Untergrund geprägt. Wenn hier allerdings eine Verlegung stattfinden würde, geht dies zu Lasten des Erlebniswerts.



Erlebnisfaktor

Der Erlebniswert ist überdurchschnittlich gut (2,83 pro 1 km, erforderlich sind 2/1km). Es wurden viele interessante kulturelle POIs eingebaut – jedoch überwiegend im ersten und letzten Quartal. Landschaftliche Höhepunkte sind vor allem durch viele Fernsichten gegeben. Die landschaftliche Abwechslung ist ausbaufähig und die Wegeführung verläuft zum Teil recht geradlinig und ohne dass durch wechselnde Höhenmeter eine Abwechslung erzielt werden kann. Gleichzeitig ist die Verteilung der POIs aber nicht gleichmäßig auf der Gesamtstrecke, so dass bei der Verteilung nicht genügend Punkte erzielt werden.

Fazit & Empfehlung

Die vorgeschlagene Hiwweltour Nackenheim erfüllt leider nicht die Kriterien des Deutschen Wanderverbandes was die Wegebeschaffenheit angeht und kann somit nicht als Prädikatswanderweg/Hiwweltour umgesetzt werden.

Der Asphaltanteil ist deutlich zu hoch und die notwendigen Landschaftswechsel zu gering.

Der Routenverlauf ist für ein attraktives touristisches Produkt, mit dem es gelingt unsere relevanten Zielgruppen anzusprechen, nicht wertig genug. Vielmehr empfehlen wir diese Tour weiter zu nutzen für die erstmal in 2022 stattgefundene Weinwanderung.

Alternativ empfehlen wir von Seiten der Rheinessen-Touristik GmbH, z.B. den bestehenden Buttemänje-Wanderweg auszubauen, weiter aufzuwerten und nach Wanderwegeleitfaden RLP zu beschildern, um ihn als Themenweg in die Online Präsentation der Rheinessen-Touristik aufnehmen zu können. Dieser Weg verfügt über ein Leitthema und ist bereits jetzt sehr informativ gestaltet.

Damit würde die Ortsgemeinde Nackenheim neben dem touristischen Fernwanderweg des Rheinterrassenwegs über ein attraktives zusätzliches Rundtourenprodukt verfügen, dass sich sukzessive über Service- und Erlebnisangebote (mobiler Weinstand, attraktive Begleitinfrastruktur wie z.B. eine Wingertsschaukel etc.) aufladen lässt.

Jegliche Informationen zu Anforderungen bei einer Umsetzung als Themenwanderweg entnehmen Sie dem beigefügten Wanderwegeleitfaden Rheinessen. Eine mögliche Förderung für Themenwanderwege ist über die LEADER-Förderung denkbar.

Die Online Präsentation auf www.rheinessen.de/themenwanderwege ist nach erfolgter Umsetzung und mit Sicherung der langfristigen Qualität möglich. Mehr Infos auf unserer Website.

Themenwanderweg „Panoramarunde im fröhlichen Weinberg Nackenheim“

Fotostrecke

- Wanderroute, Naturerlebnis
- Kulturlandschaft, kulturelle Identität
- Historie, Geschichte
- Carl Zuckmayer, Geburtshaus, Kapselabrik

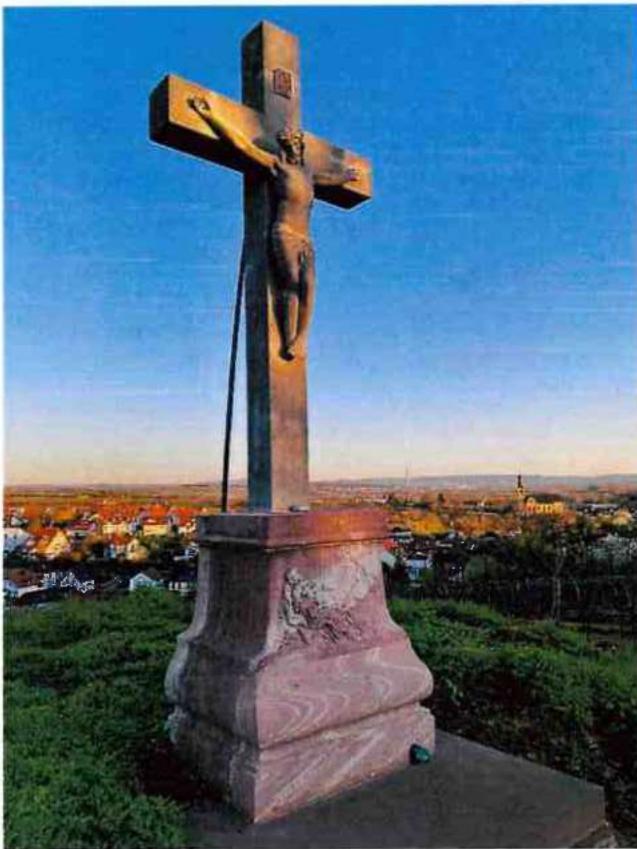
Die Gestaltung der Infotafeln kann mit einer Auswahl dieser beispielhaften Fotos zusammen mit anderen interaktiven und innovativen Elementen (Audio- Video-Files, AR, QR-Codes) erfolgen.



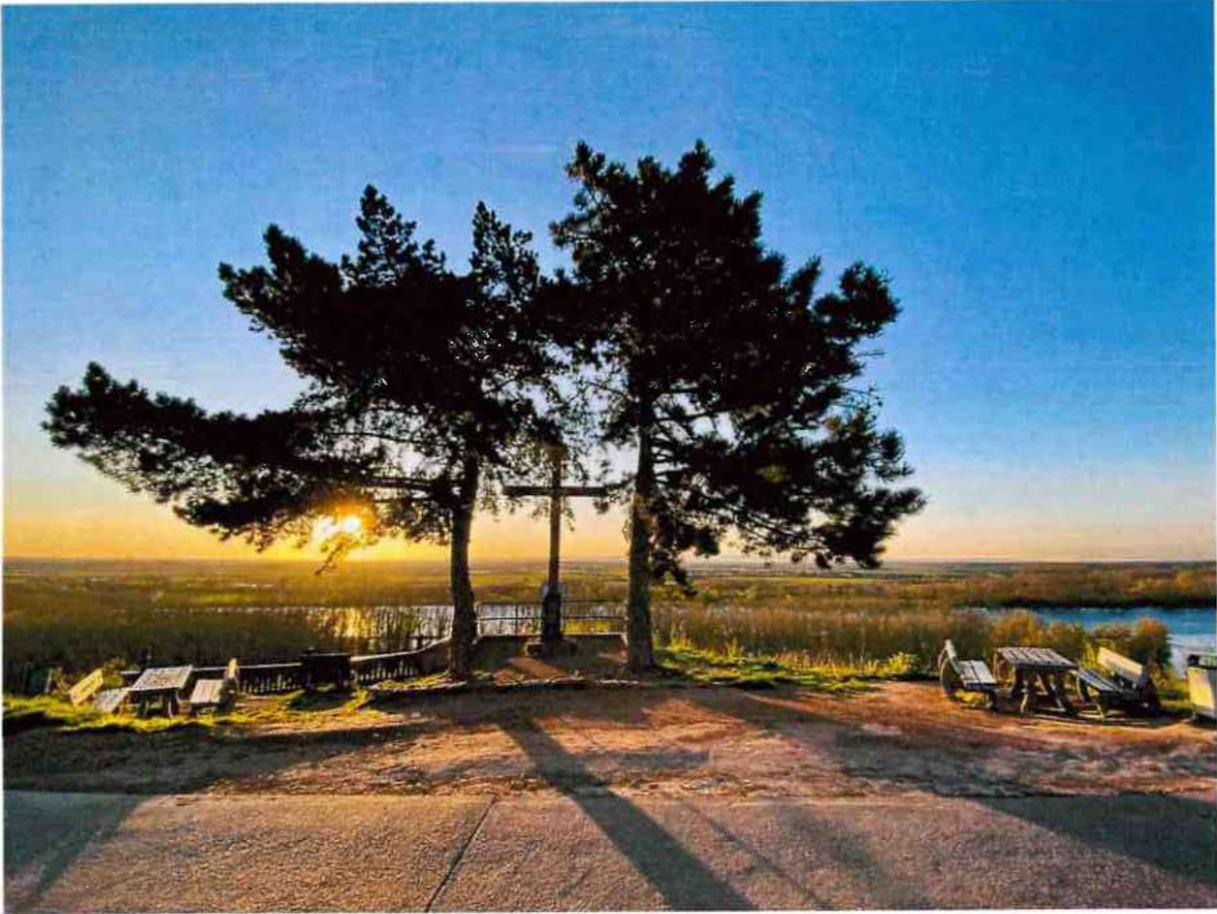
Historisches Rathaus von 1751 mit der Büste von Carl Zuckmayer



Blick Forum Vinum zur St. Gereon Kirche



Das Bergkreuz mit Postkartenblick über Nackenheim bis zum Taunus



Ehrenkreuz am Rothenberg mit Sitzgarnituren, Fernrohr, Sitzliege, Blick über den Rhein und die Insel



„Grüßender Michel“ am Ehrenkreuz mit Blick auf den Roten Hang



Veranstaltungsort Alte Mistkaut mit dem Tisch des Weines



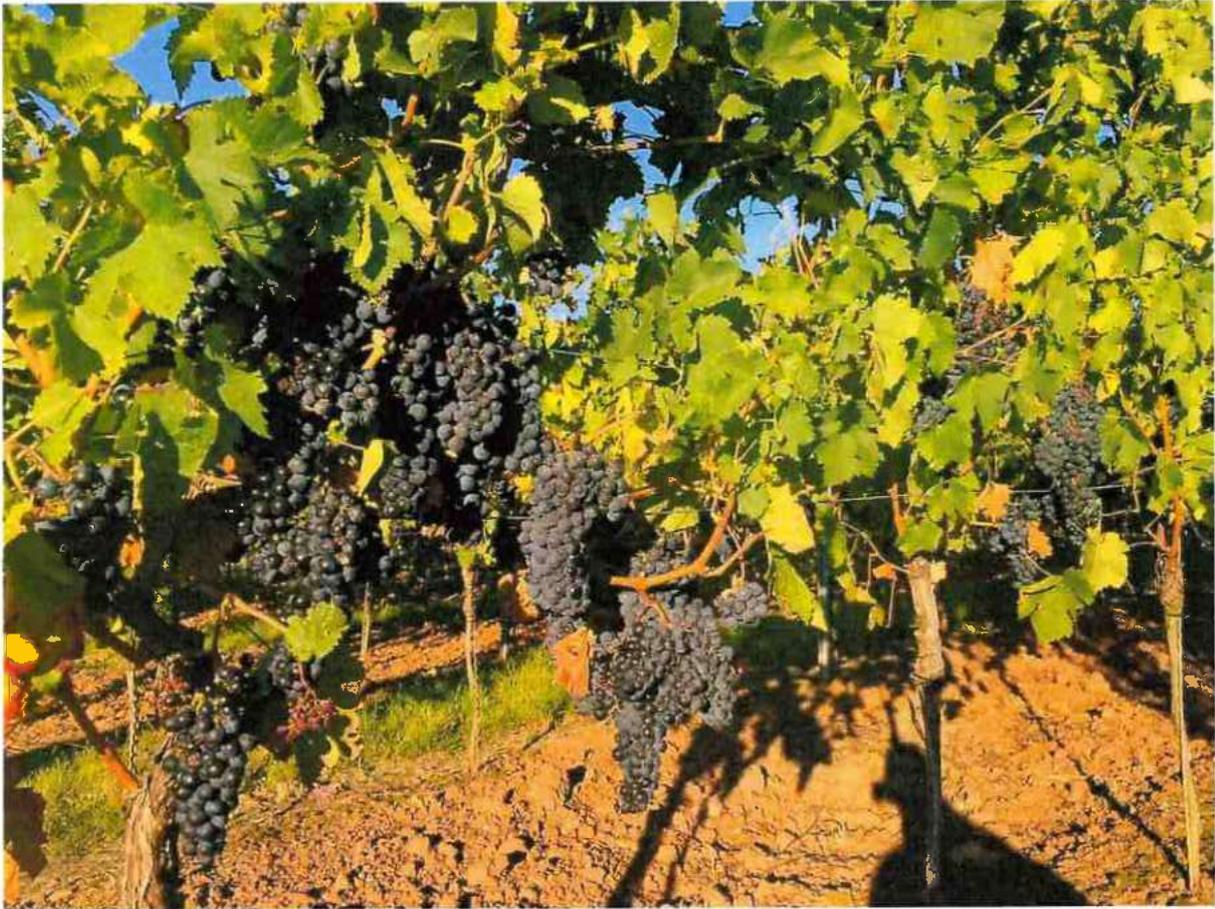
Tisch des Weines an der Alten Mistkaut mit Ausblick auf das Rhein-Main-Gebiet und den Odenwald



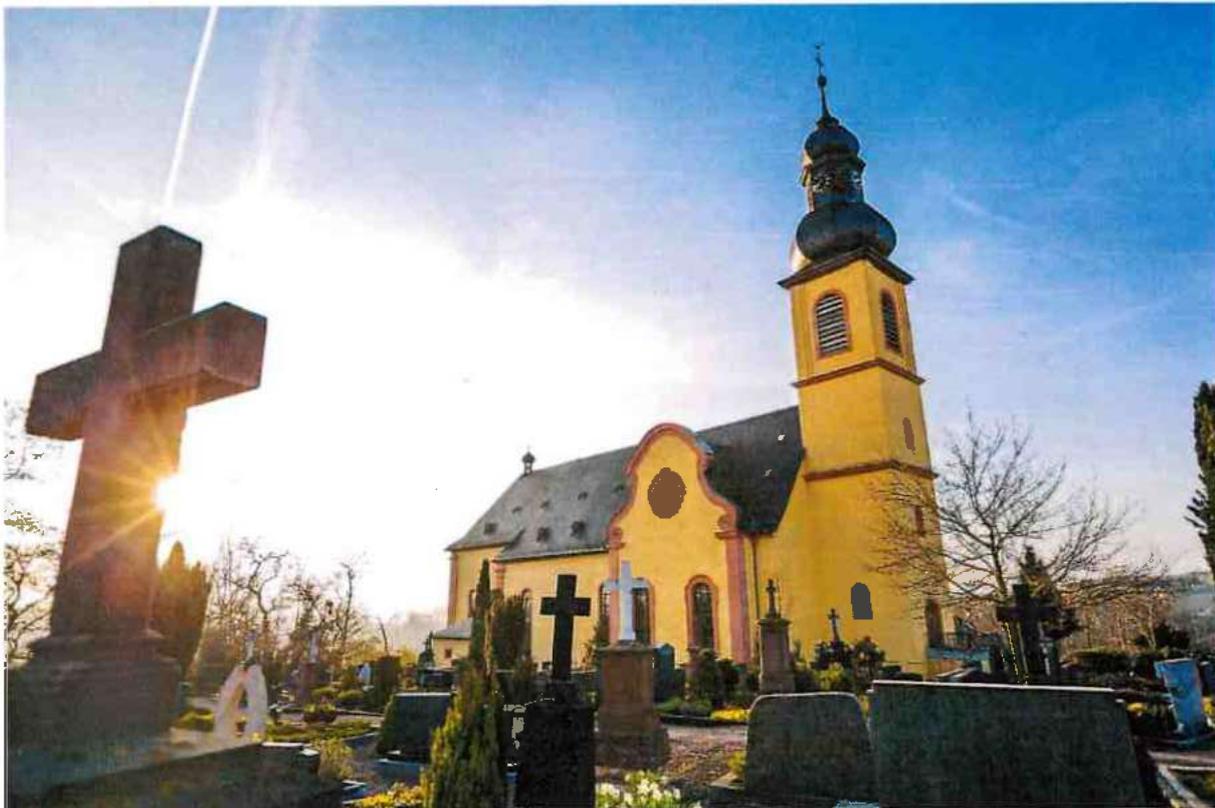
Blick vom Spitzenberg bis zum großen Feldberg



Oberhalb des Teufelslochs 360° Blick Rheingau, Taunus, Odenwald und Donnersberg



Kulturlandschaft



St. Gereon Kirche mit historischem Friedhof



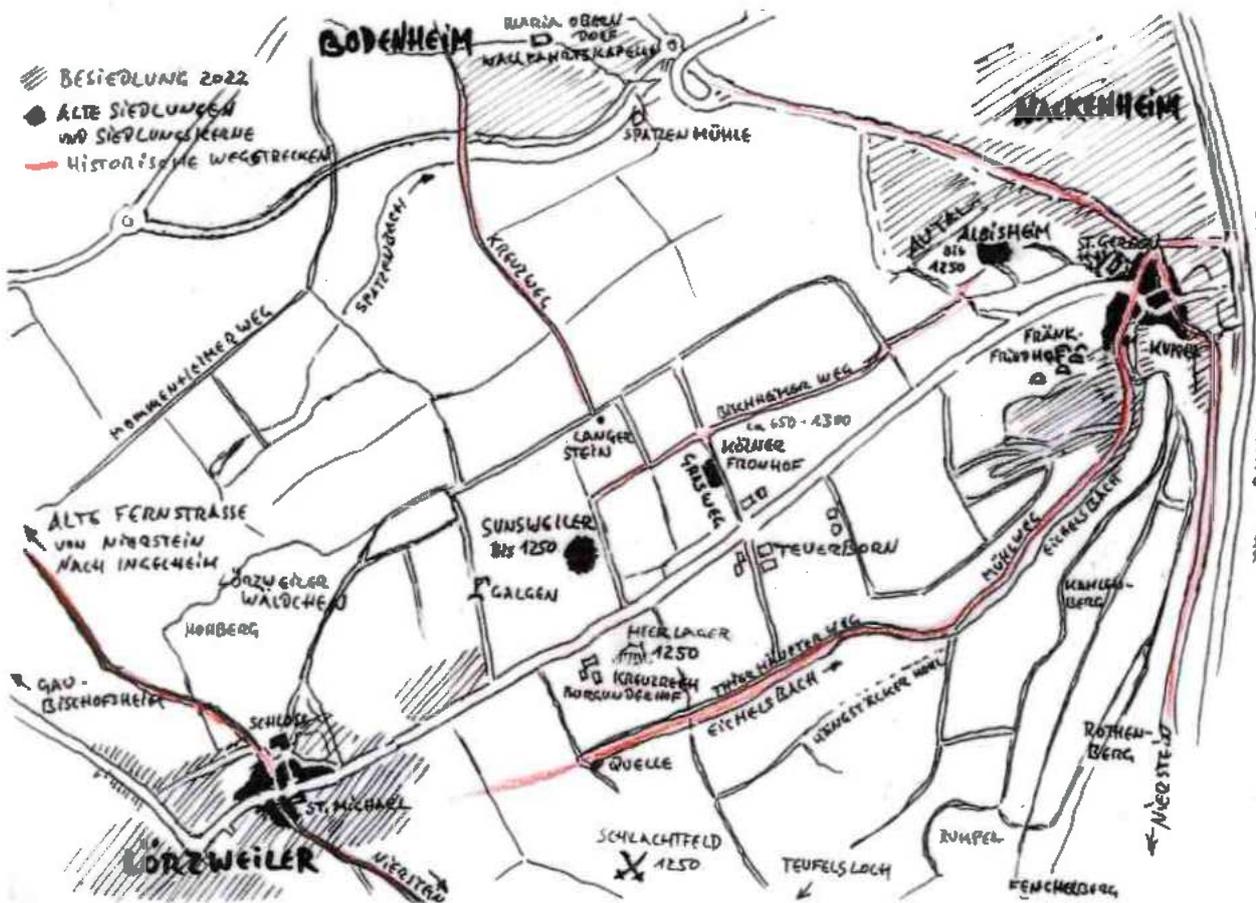
Das Ortsmuseum „Muxum“



Ritterskulptur vor dem Ortsmuseum des Rittergeschlechts „Ritter Frank von Nackheim“

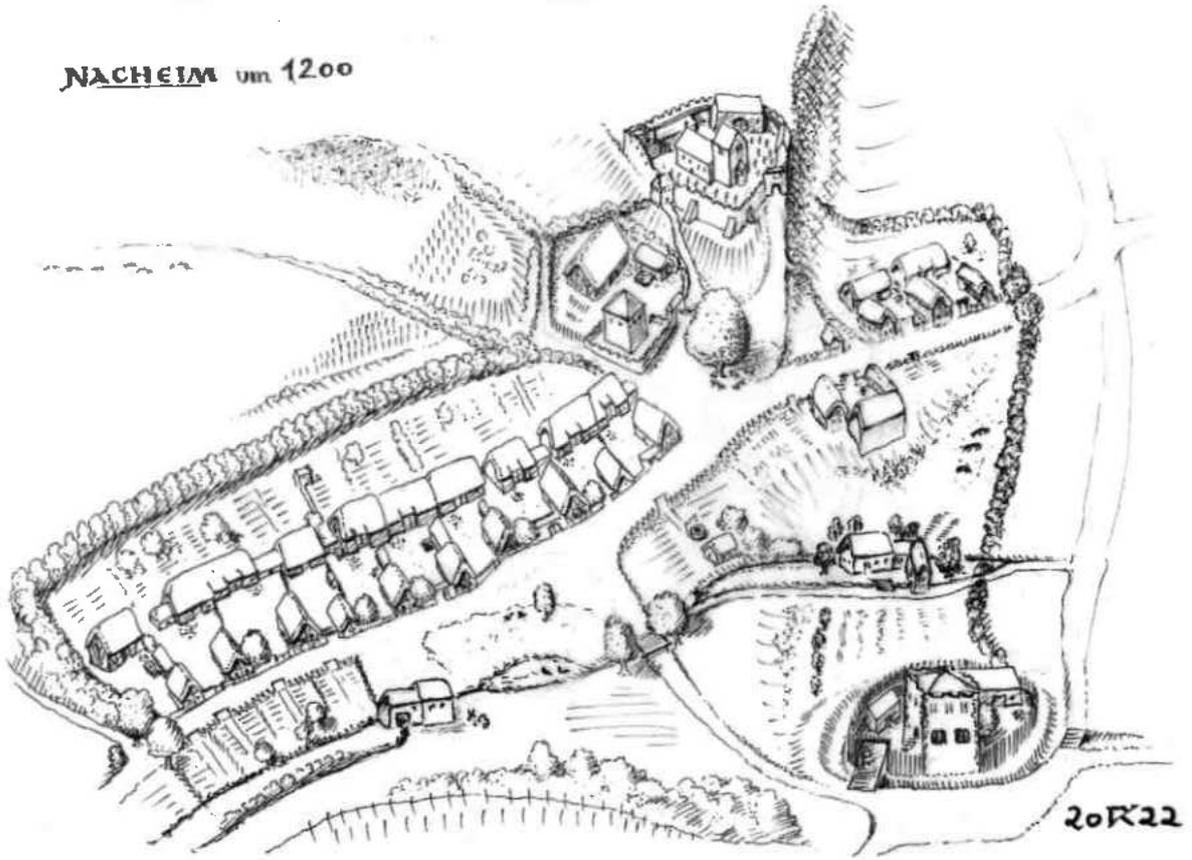


Weinerlebnis

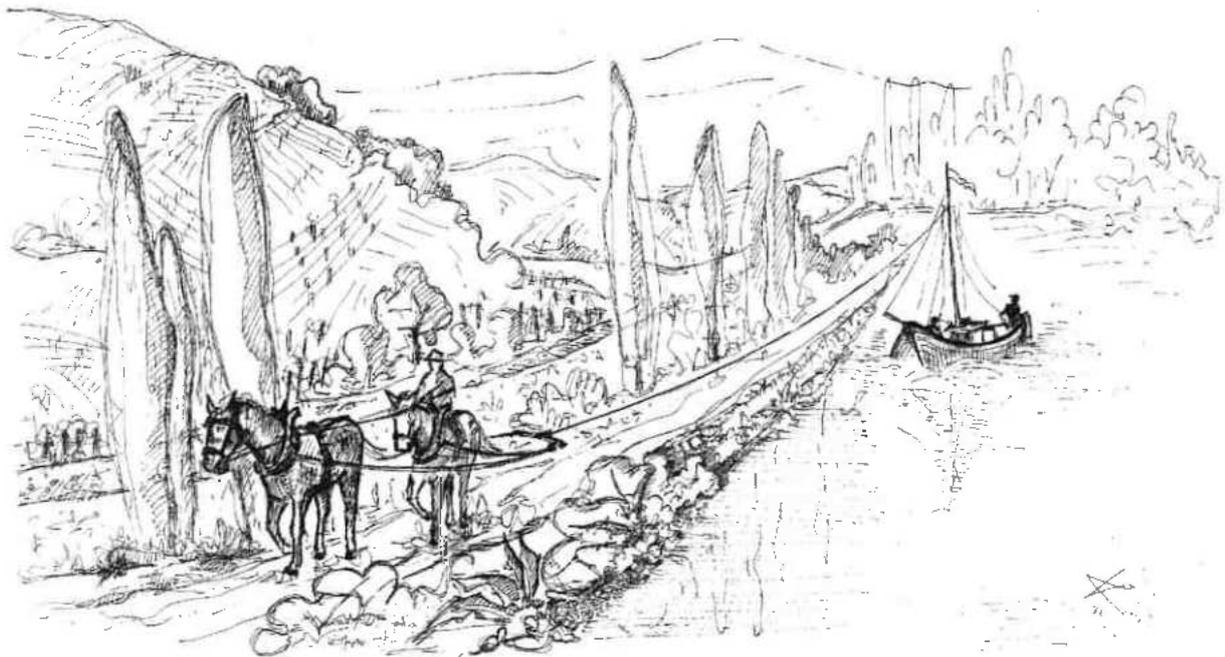


Landkarte mit alten Gemarkungsnamen und historischen Orten

NACHEIM um 1200



Nackenheim (Nacheim) um 1200



Leinreiter am Rheinufer von Nackenheim



Weinbergshut



Traubenlese im fröhlichen Weinberg



„Buttemänje“



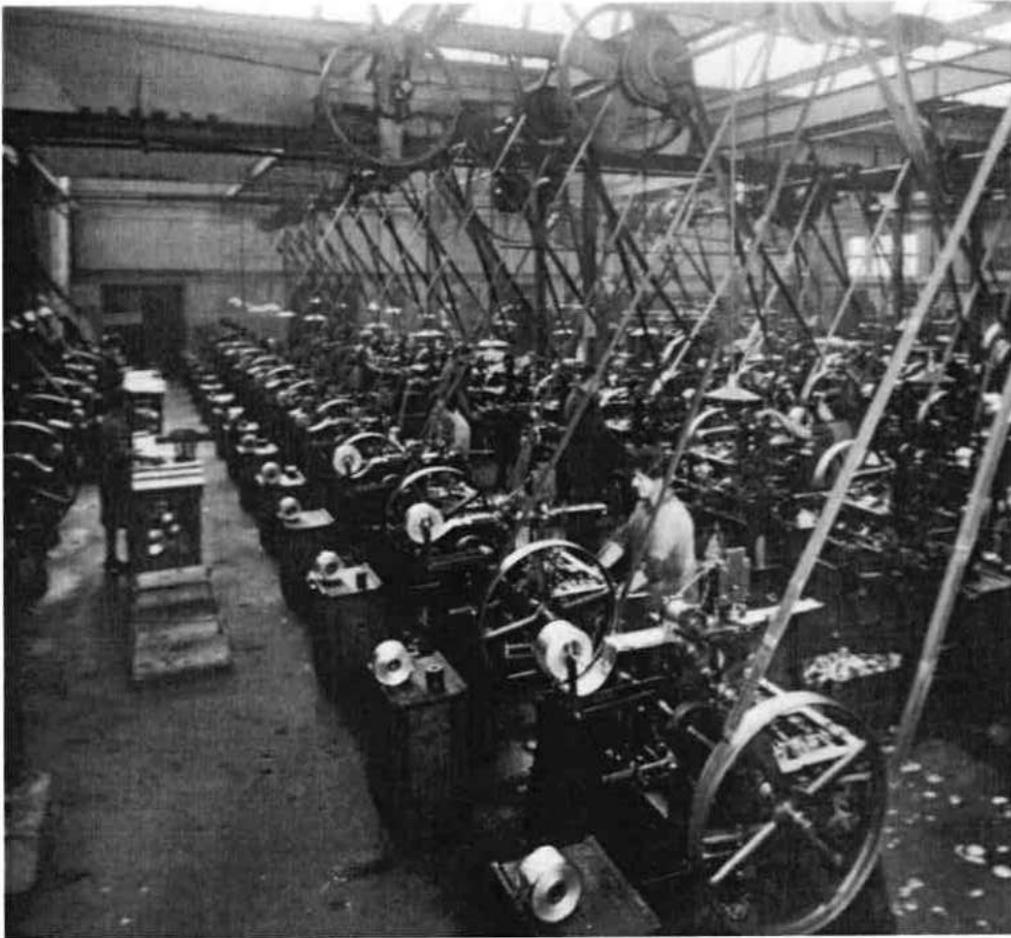
Rathausbrunnen



Carl Zuckmayer im „fröhlichen Weinberg“



Kapsel­fabrik (Herstellung von Kapseln für Weinflaschen)



Staniolwalzen Kapselabrik



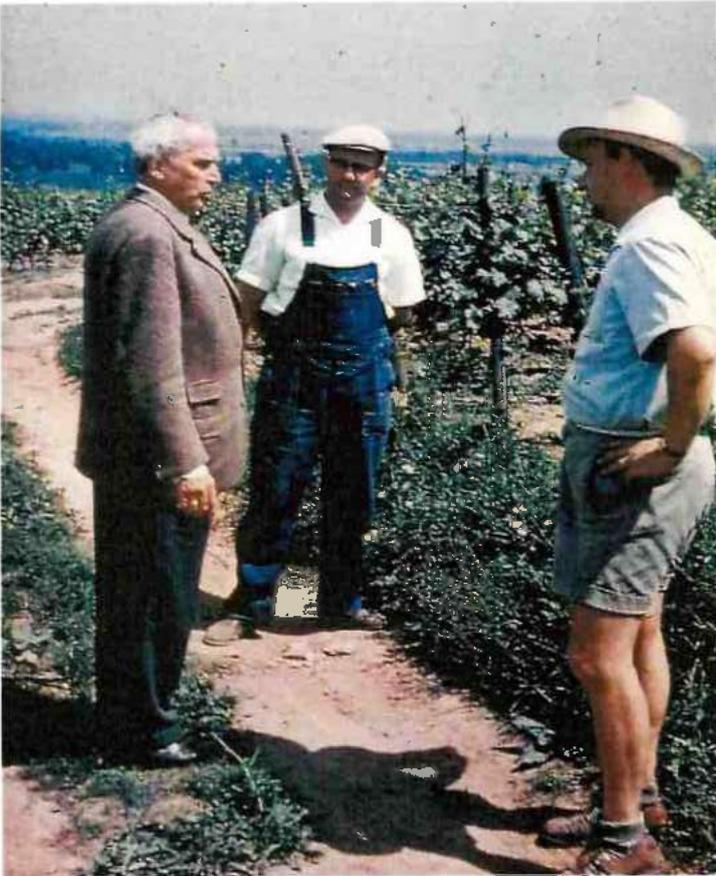
Industriegeschichte Kapselabrik = industrielle Kultur des Weinbaus



Geburtshaus Zuckmayers auf dem Gelände der Kapsel­fabrik



Verleihung der Ehrenbürgerwürde an Carl-Zuckmayer, Prof. Dr. Dr. Pier und Christine Darmstadt

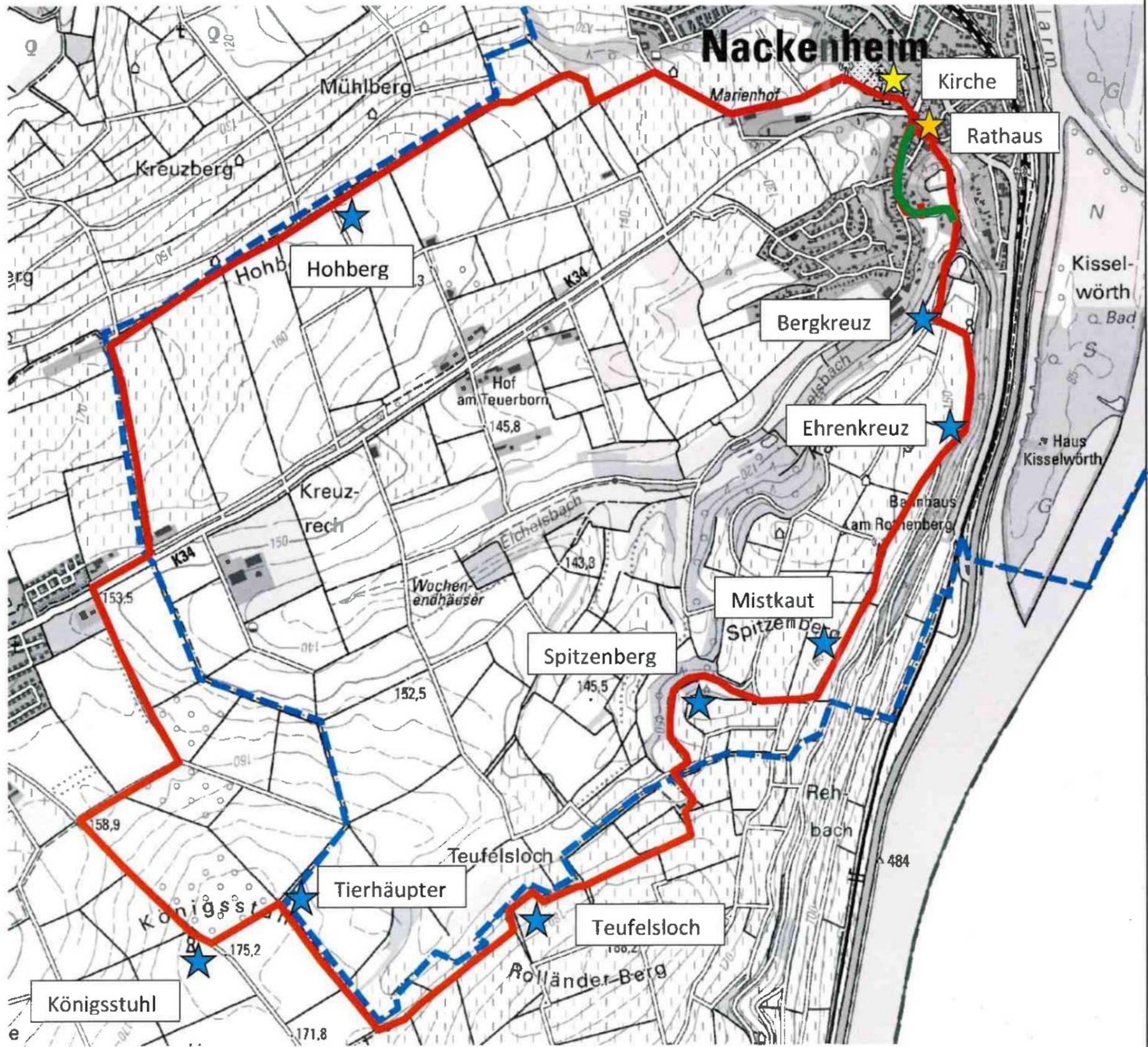


Carl Zuckmayer im Gespräch mit Nackenheimer Winzern



Carl-Zuckmayer-Festspiele der Carl-Zuckmayer-Gesellschaft vor dem Rathaus

Panoramarunde im fröhlichen Weinberg Nackenheim



Panoramarunde im fröhlichen Weinberg Nackenheim

- Start/Ziel: Historisches Rathaus 
- Infopunkte: 
- Wanderroute: 
- Alternative: 
- Gemarkungsgrenze: 

Komoot:
https://www.komoot.de/tour/1257901945?ref=wtd&share_token=aN3nmbHWOI1JaQkTTiZiwEhsCeULtE4TuH4Vfm9yKbZVDNUgPD



Panoramarunde im fröhlichen Weinberg Nackenheim

Willkommen im fröhlichen Weinberg Nackenheim

Der Themenwanderweg bietet Besuchern die Möglichkeit, die literarische Welt von Carl Zuckmayer zu erkunden, indem er Orte und Szenen aus "Der fröhliche Weinberg" in die reale Landschaft integriert.

Der große Dramatiker und Schriftsteller Carl Zuckmayer wurde am 27. Dezember 1896 in Nackenheim geboren. Sein Werk "Der fröhliche Weinberg" ist eng mit der Weinbaugeschichte und der kulturellen Identität der Region Rheinhessen verbunden.



Foto: Carl Zuckmayer in den Nackenheimer Weinbergen



Routen-Logo: „Lachende Weintraube“

Hier geht es zur Wanderkarte:



ORTSGEMEINDE
NACKENHEIM

Panoramarunde im fröhlichen Weinberg Nackenheim

Das Bergkreuz

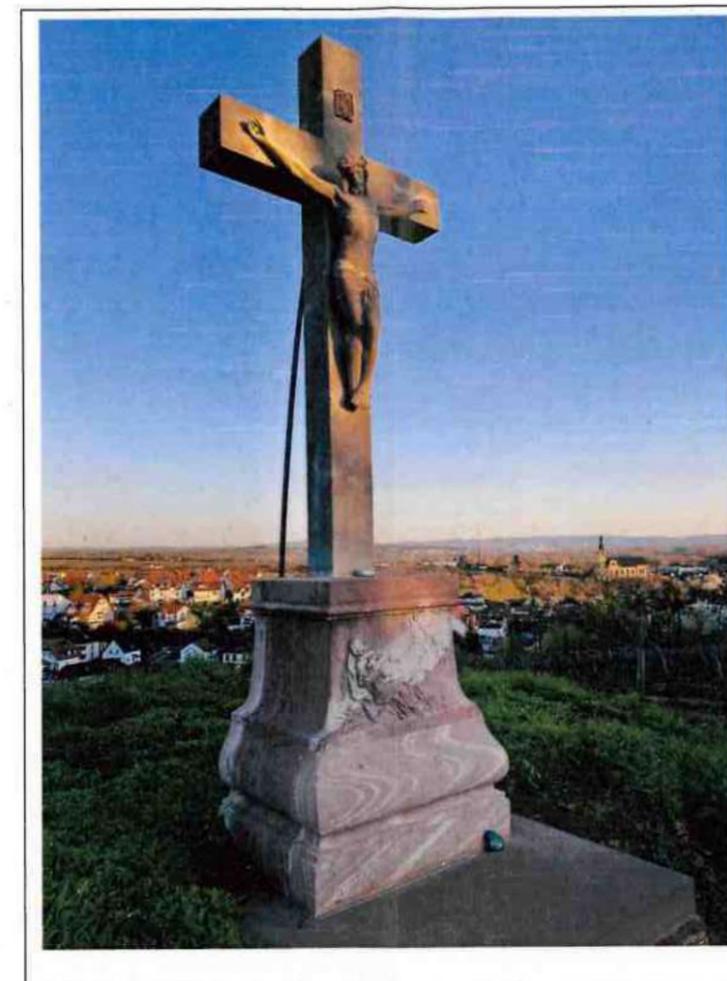
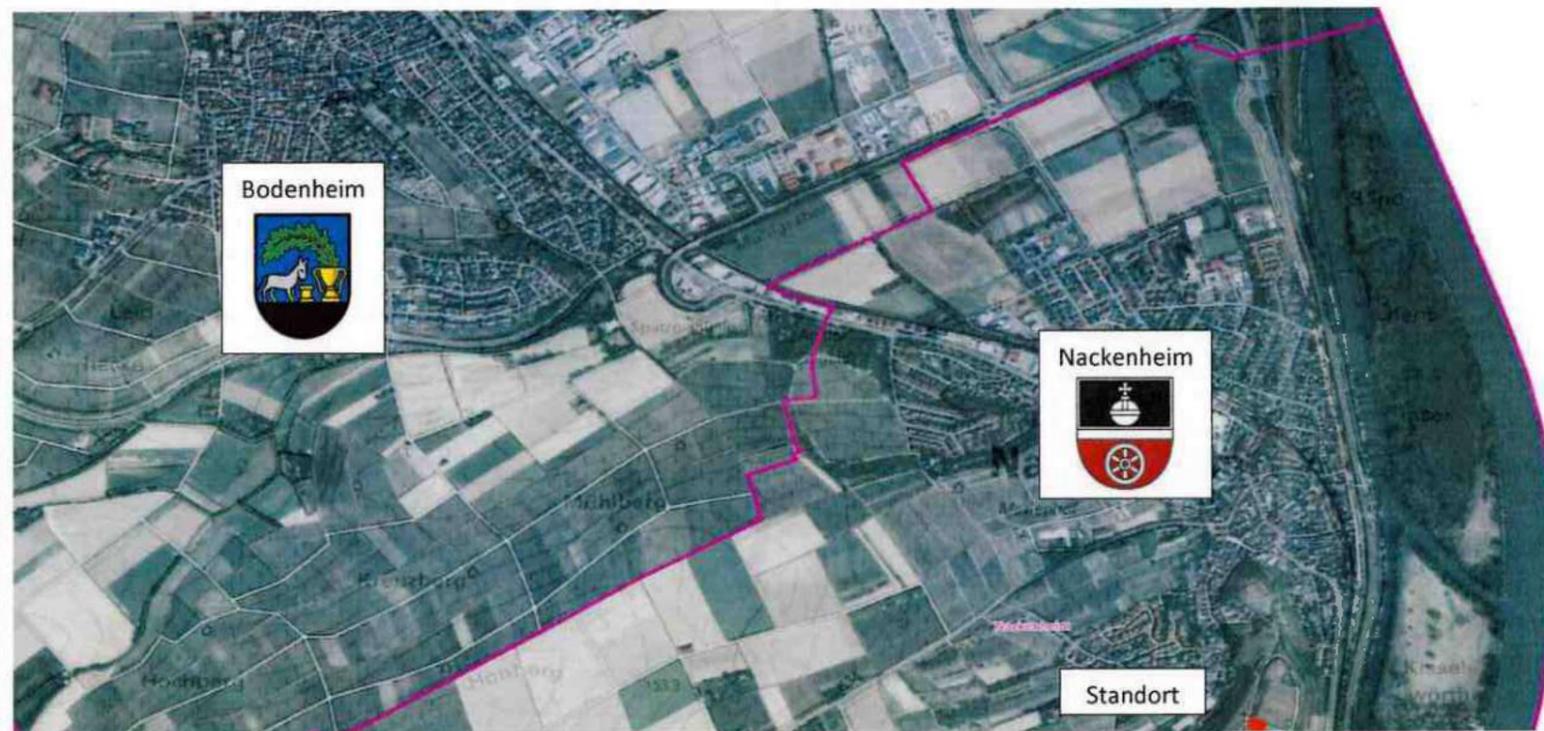
Vom Bergkreuz geht der Blick über den Ort und das Rhein-Main-Gebiet bis zum Feldberg im Taunus. Über dem geschweiften Schriftfeld des barocken Sockels ist der Heilige Franz Xaver dargestellt. Die überlieferte Inschrift auf dem Sockel des Bergkreuzes lautet:

*O Mensch so du vor Christi Bild gehest her - Bezeig demselben die rechte Ehr
Doch nicht, daß bet du selbst es an - Sondern den der bedeutet daran.
Johann Caspar Pose Anna Catharina (oder Margaretha) - Posin Anno 1767*

Etwas weiter westlich unterhalb des Bergkreuzes am Beginn des Eichelsbachtals befindet sich das Gelände der ehemaligen Kapselabrik mit dem Geburtshaus von Carl Zuckmayer.

Verlauf der Gemarkungsgrenze

Die Gemarkung verläuft von Lörzweiler kommend entlang der Weinberge nach Bodenheim hin bis zur Spatzenmühle, von dort quert die Grenze das Grundstück der Fa. Lang. Anschließend folgt die Grenze dem Mühlbach bis zum Rhein und bis zur Mitte des Hauptstroms. Mühlarm und Rheininseln gehören zu Nackenheim.



Hier geht es zur Wanderkarte:



ORTSGEMEINDE
NACKENHEIM

Panoramarunde im fröhlichen Weinberg Nackenheim

Das Ehrenkreuz auf dem Rothenberg

Zur Erinnerung an die Opfer des Zweiten Weltkrieges wurde 1951 vom Heimat- und Verkehrsverein das Ehrenkreuz auf dem Rothenberg errichtet.

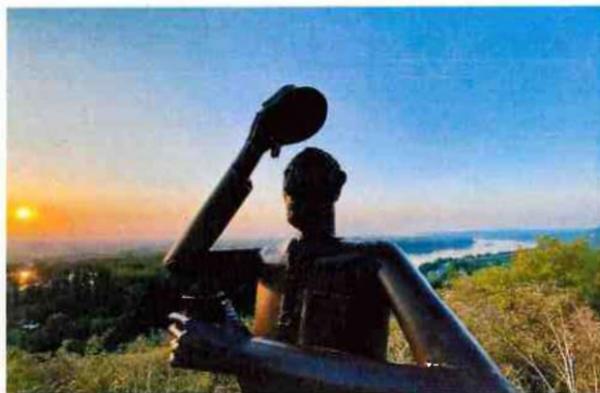
Der Aussichtspunkt liegt direkt am Rheinterrassenweg und ist bei unseren Wanderern sehr beliebt. Über die Jahre wurde die touristische Infrastruktur immer weiter verbessert, im Jahr 2021 wurde vom Heimat- und Verkehrsverein ein Fernrohr errichtet. Eine Infotafel informiert über unsere Rheininseln Sändchen und Kisselwörth.

Nach der Errichtung einer Absturzsicherung rund um das Ehrenkreuz am Rothenberg, hatte der Nackenheimer Künstler Werner Balbach im Jahr 2017 die Idee, die Pfostenköpfe des Zauns mit kunstvollen „Pfostenköpfen“ vor der Witterung zu schützen. Bei der Gestaltung neuer Pfostenköpfe entstand in ca. 110 Stunden ehrenamtlicher Arbeit der „Grüßende Michel“.

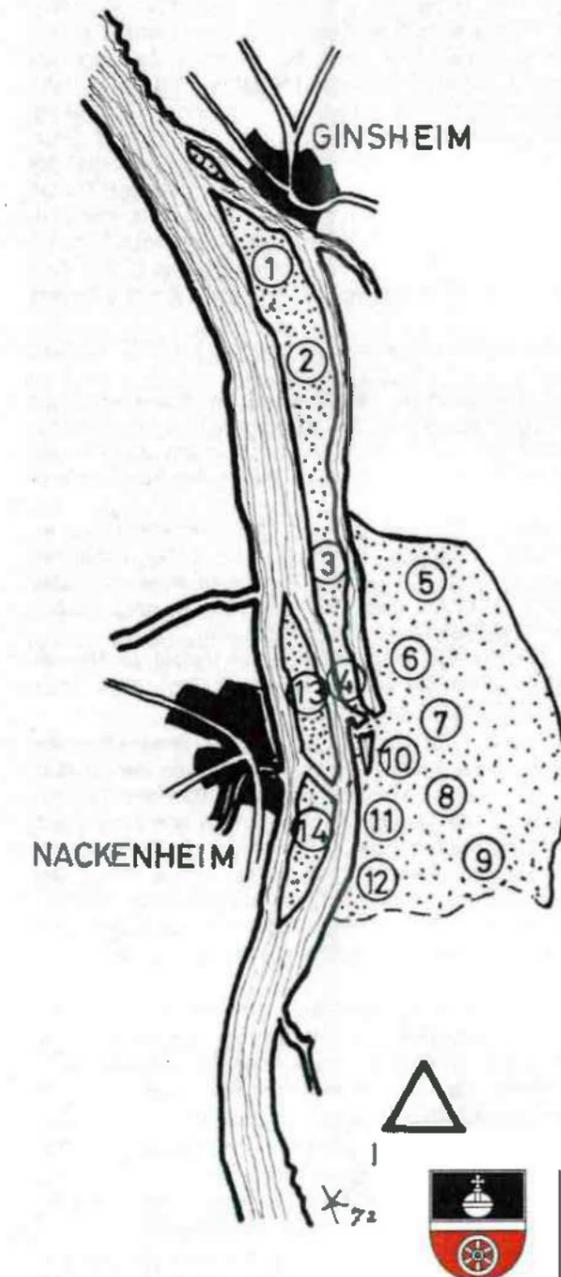
Der „Grüßende Michel“ hat sich mittlerweile zu einem sehr beliebten Fotomotiv entwickelt und sorgt bei unseren Gästen für viel Begeisterung.

Verlauf der Gemarkungsgrenze

Der Rhein bildet unsere Gemarkungsgrenze, welche gleichzeitig Landesgrenze ist. Auf der gegenüberliegenden Seite befindet sich die Gemeinde Trebur, mit unserer hessischen Nachbargemeinde verbinden uns insbesondere die ehemaligen Nackenheimer Rheinauen (von Ludwigsau bis Langenau), welche noch bis zum Jahr 1797 zu unserer Gemarkung gehörten. Die Herausnahme erfolgte erst als Nackenheim zum Departement Donnersberg gehörte und damit Teil Frankreichs wurde. Die Beziehungen zu den Auen blieben noch lange bestehen. Die Postversorgung erfolgte weiterhin von Nackenheim aus, die Kinder gingen noch bis ca. 1955 in Nackenheim zur Schule.



Nackenheimer Auen bis zum Jahr 1797



- 1 Nonnenaue
- 2 Molsberger Aue
- 3 Jakobsberger Aue
- 4 Hadersand
- 5 Unteraue
- 6 Köth'sche Aue
- 7 Hohenaue
- 8 Oberaue
- 9 Jesuiter-Aue
- 10 Barbara-Aue
- 11 Jungenfeld-Aue
- 12 Metternich-Aue
- 13 Sändchen
- 14 Kisselwörth

ORTSGEMEINDE
NACKENHEIM

Panoramarunde im fröhlichen Weinberg Nackenheim

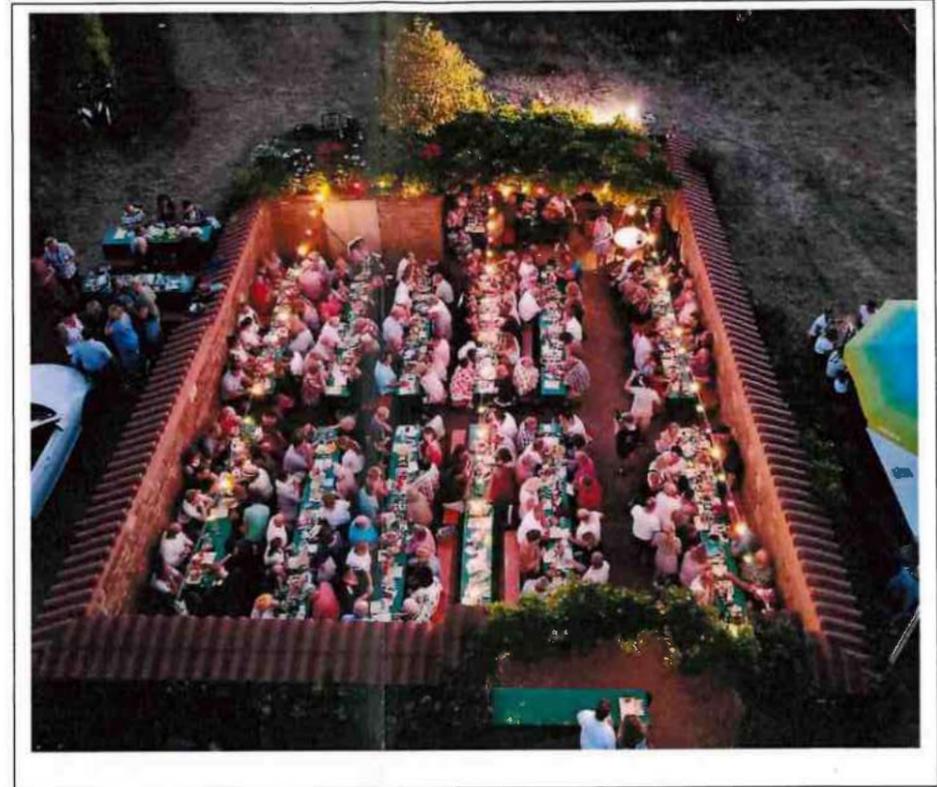
Die alte Mistkaut

Die Mistkaut hat ihren Namen von einer Felsnische (Kaut) im Rotliegenden. Sie entstand durch den Abbau von Felskies (Kummer) zu Düngezwecken. Das Bauwerk Mistkaut am heutigen Rheinterrassenweg ließ die Staatliche Weinbaudomäne um 1930 in einer aufgelassenen Mistkaut errichten. Es ist ein abgeschlossener Hof, in dem der Jahresbedarf der wichtigsten Bedarfsgüter gelagert wurde.

Obwohl diese Mehrzweckanlage als Betriebshof, Spritzbrühanlage mit eigener Wasserversorgung und anderem mehr, ihrer Zeit voraus war, wurde ihr dennoch kein würdigerer Name beschieden und sie blieb bis heute die Mistkaut. Heute dient Sie u.a. als Veranstaltungsort für die Weinprobe zum Nackenheimer Weinfest, der lange Tisch es Weines lädt zum Verweilen ein und ist ein beliebter Rastplatz. Von hier hat man einen tollen Ausblick bis zum Odenwald und den Melibokus, mit 517 m die höchste Erhebung der hessischen Bergstraße.

Verlauf der Gemarkungsgrenze

Die Gemarkungsgrenze verläuft von der Mitte des Rheins über die Inselfspitze bis zum Bahnübergang, von dort dem Kiliansweg Richtung Nierstein folgend, bevor die Grenze steil entlang einer Entwässerungsrinne auf den Rothenberg und weiter Richtung Spitzenberg führt.



Hier geht es zur Wanderkarte:



ORTSGEMEINDE
NACKENHEIM

Panoramarunde im fröhlichen Weinberg Nackenheim

Der Spitzenberg (176 m ü.N.N.)

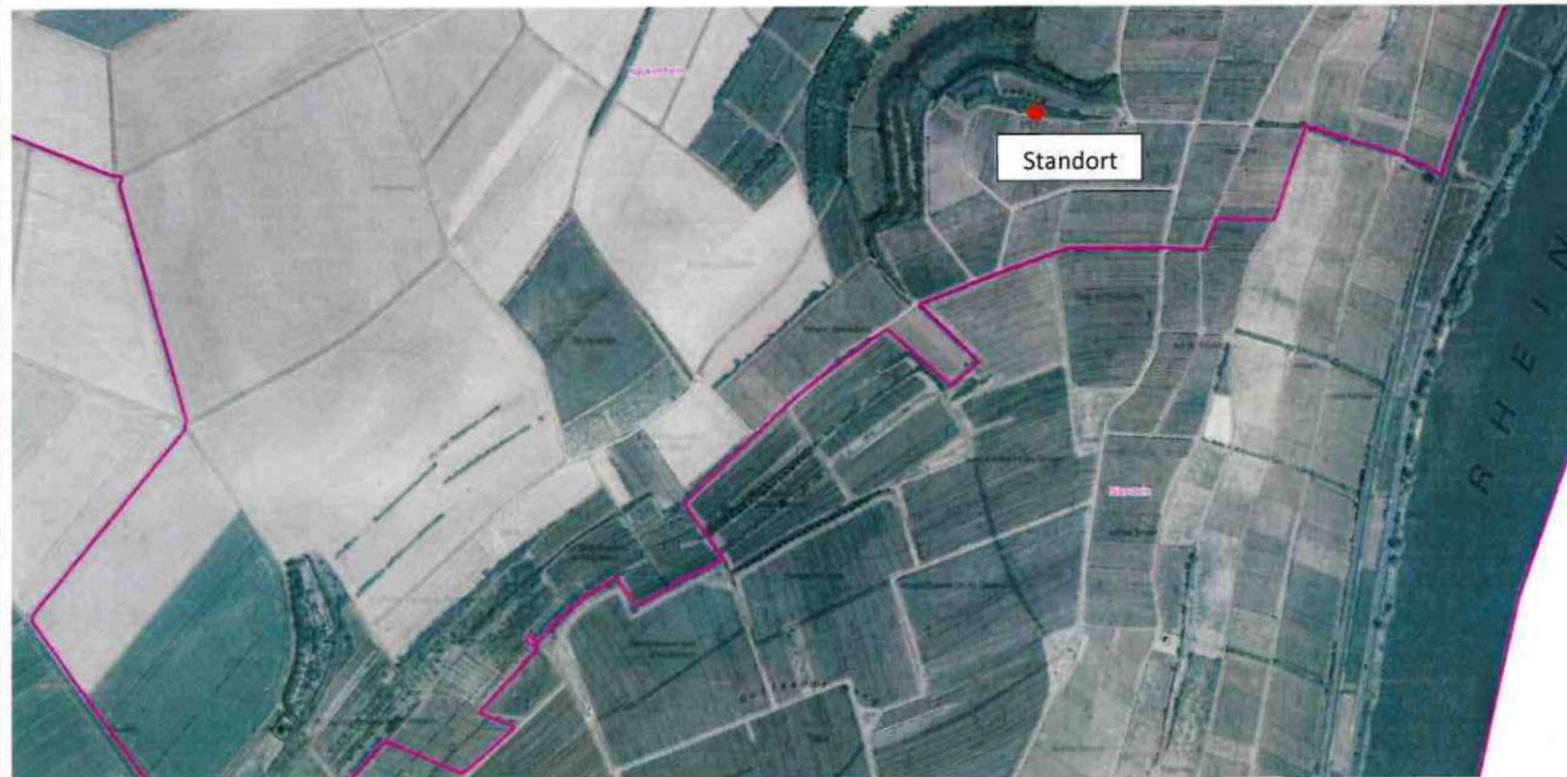
Der Spitzenberg ist mit 176,1 m ü.N.N. die höchste Erhebung in der Nackenheimer Gemarkung. Von hier öffnet sich ein grandioser 360-Grad-Blick auf die umliegenden Mittelgebirge und in das gesamte Rhein-Main-Gebiet.

In Richtung Osten erhebt sich der Odenwald mit dem Melibokus (517 m), Richtung Südwesten blickt man bis weit hinein ins rheinhessische Hinterland und zum Donnersberg (686,5 m) des Nordpfälzer Berglands. In Richtung Westen erhebt sich der Rheingau mit der Kalten Herberge (619 m) und der Hohen Wurzel (616 m).

In Richtung Norden ist die Schutzhütte auf der Rumpel (Rumpelhäuschen) und der Taunus zu erkennen. Markante Berge sind der Große Feldberg (881 m) und der Altkönig (798 m).

Verlauf der Gemarkungsgrenze

Die Gemarkungsgrenze verläuft südlich des Spitzenbergs entlang eines Wirtschaftsweges und führt von dort in Richtung Teufelsloch.



Hier geht es zur Wanderkarte:



ORTSGEMEINDE
NACKENHEIM

Panoramarunde im fröhlichen Weinberg Nackenheim

Teufelsloch

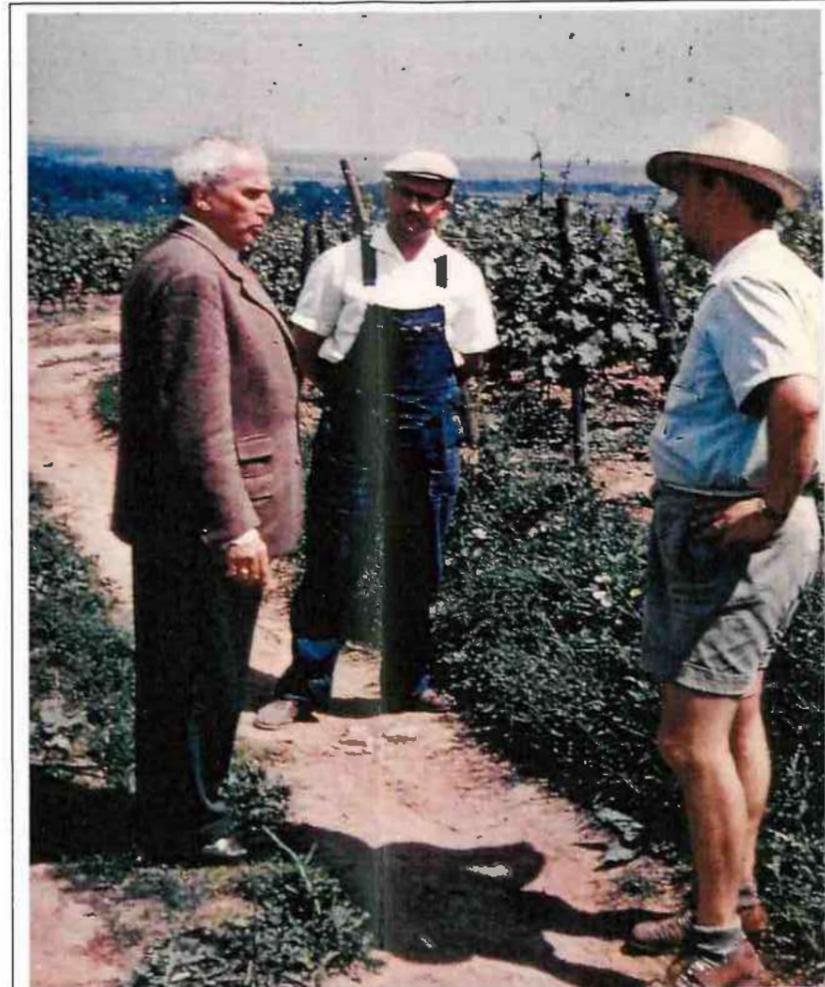
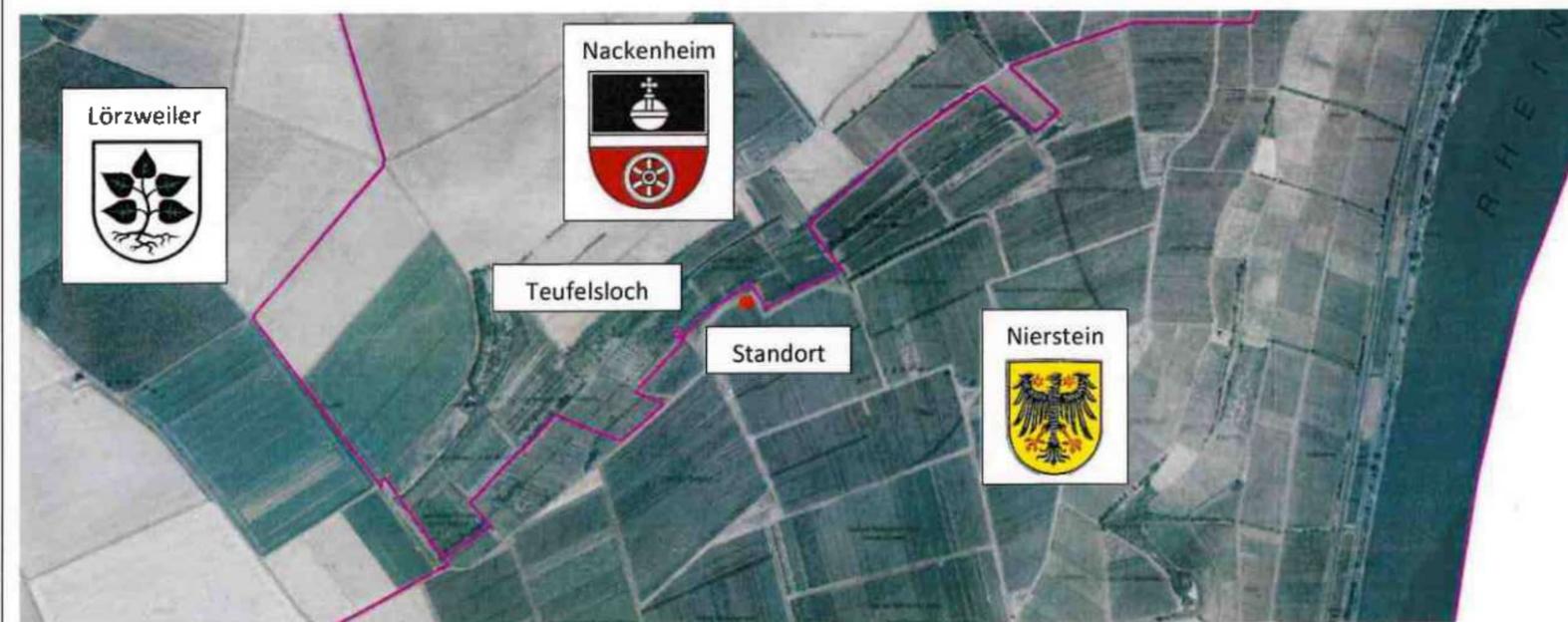
Flurnamen, d.h. Namen mit denen der Bauer die einzelnen Teile der Gemarkung belegt, sind im Allgemeinen nicht uralt, wie man oft glaubt. Flurnamen sind etwas Lebendiges, sie werden vom Volk geschaffen, leben ihre Zeit und sterben ab, um neuaufkommenden Namen Platz zu machen.

Der Flurname „Teufelsloch“ (mundartlich „im deiwelsloch“) leitet sich ab aus dem Namen -loch für mittelhochdeutsch „lo“ und althochdeutsch „loh“ und bedeutet Wald von kleinerem Umfang. Die dorferne Lage war gewiss der Grund für die Verbindung mit dem Teufel.

Quelle: Heimatkundliche Schriftenreihe, Heft 1 und 2

Verlauf der Gemarkungsgrenze

Die Gemarkungsgrenze verläuft vom Norden kommend entlang eines Wirtschaftsweges unterhalb des Spitzbergs und führt von dort in Richtung Teufelsloch. An der Abzweigung des Wirtschaftsweges verspringt die Grenze in Richtung Nierstein und verläuft von dort auf einer Hangkante oberhalb des Teufelslochs bis zum südwestlichsten Punkt unserer Gemarkung. Hier treffen sich die Gemarkungen von Nierstein, Lörzweiler und Nackenheim. Dort folgt unsere Grenze einem 90° Bogen und führt weiter Richtung Lörzweiler.



Carl Zuckmayer im Gespräch in den Nackenheimer Weinbergen



ORTSGEMEINDE
NACKENHEIM

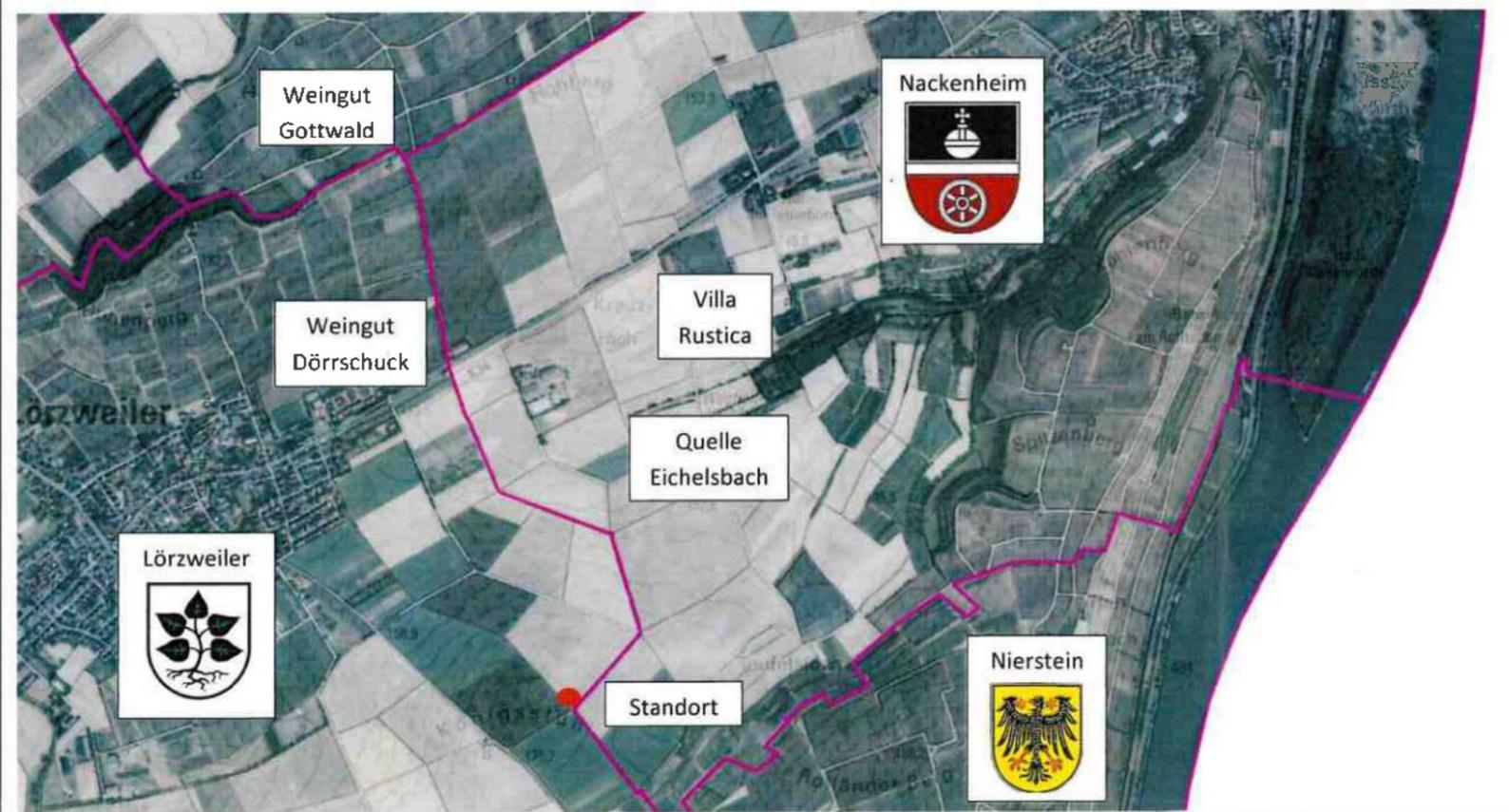
Panoramarunde im fröhlichen Weinberg Nackenheim

Quelle des Eichelsbachs und eine Villa Rustica aus der Römerzeit

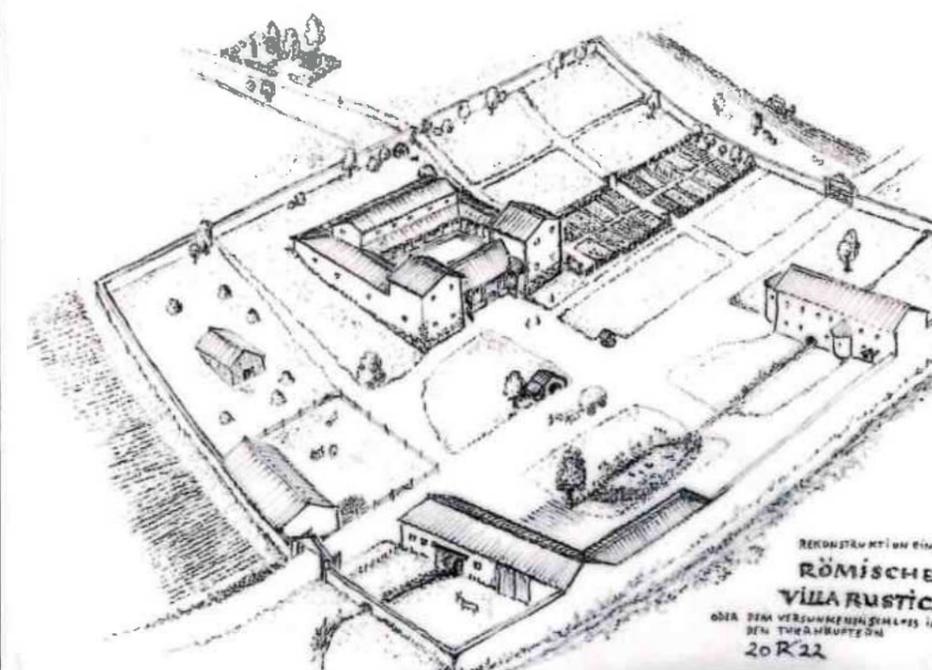
Unterhalb des Burgunderhofs liegt die Flur „Tierhäupter“, hier befindet sich die Quelle des Eichelsbachs. In der Nähe der Quelle befand sich zur Römerzeit eine Villa Rustica (römischer Gutshof), Überreste des Landguts wurden im Jahr 1950 ausgegraben. Der Weg von Nackenheim in Richtung Lörzweiler führte über den Mühlweg, die „Hohl“ (Lörzweiler Straße) entstand erst viel später. Einer Sage nach soll sich hier ein großes Schloss mit dem Namen „Schloss Tierhäupter“ befunden haben, nach einer anderen Überlieferung soll dort der Ort Nackenheim selbst gestanden haben.

Verlauf der Gemarkungsgrenze

Entlang der Gemarkungsgrenze zwischen Nackenheimer und Lörzweiler verlief die römische Fernstraße zwischen Mainz und Worms. Es gibt Hinweise darauf, dass der Zuschnitt der Gemarkung von Nackenheim und Lörzweiler auf die Grenzen aus römischer Zeit zurückgeht.



So könnte die Villa Rustica ausgesehen haben:



Quelle: Nackenheimer Geschichtsbuch, Skizze Rainer Knussmann

Hier geht es zur Wanderkarte:



ORTSGEMEINDE
NACKENHEIM

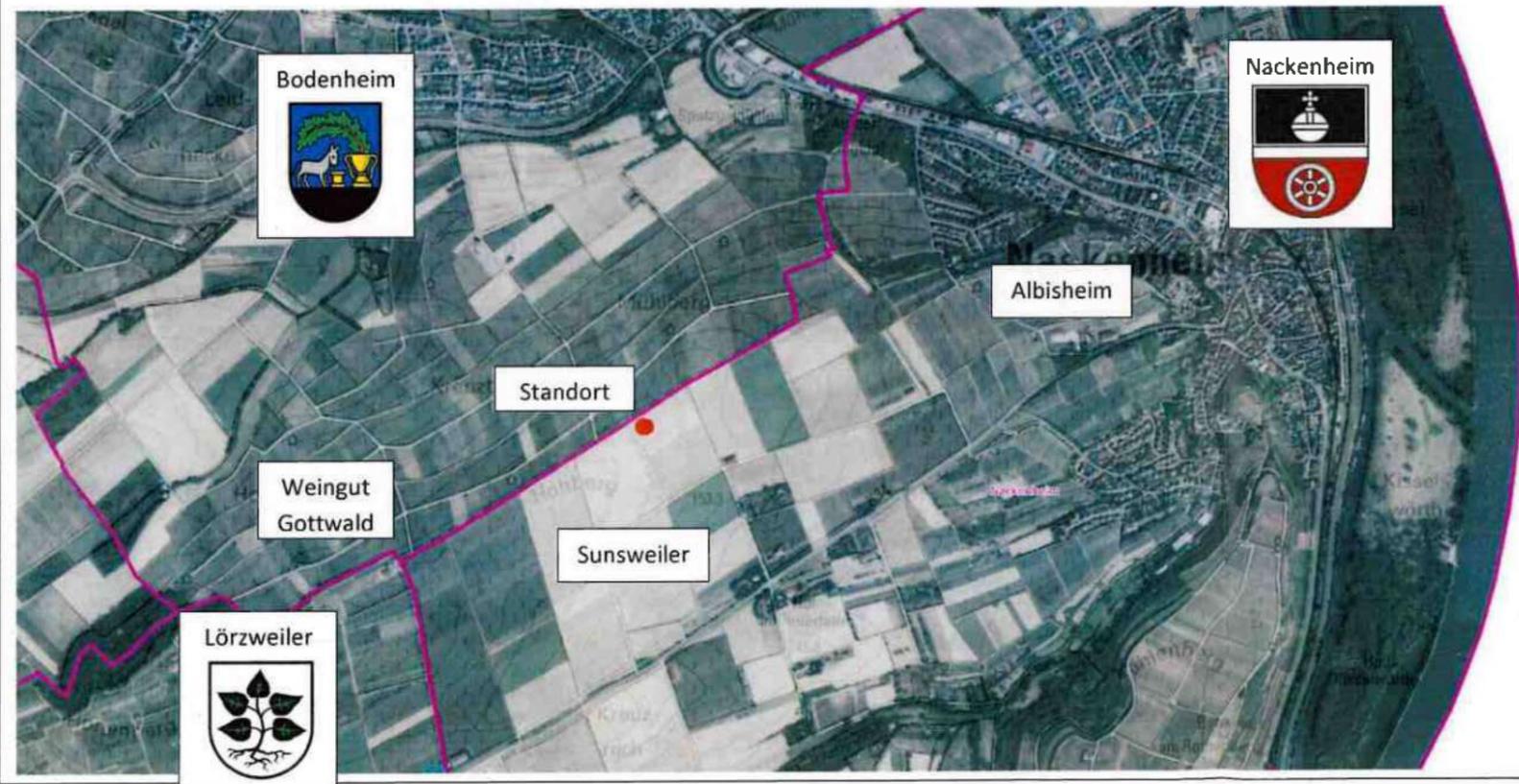
Panoramarunde im fröhlichen Weinberg Nackenheim

Die Franken und die Nackenheimer Weiler Albisheim und Sunswailer

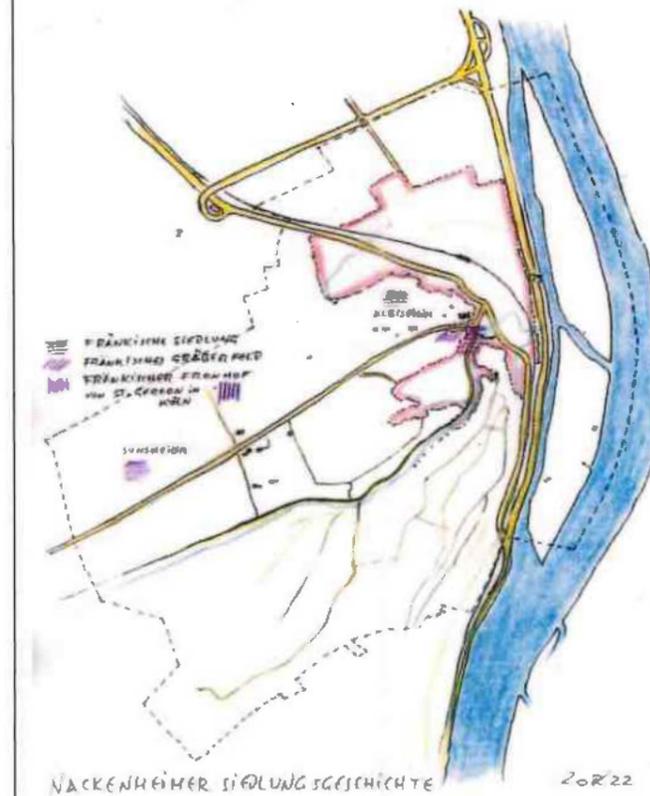
Das heutige Dorf Nackenheim entstand zur Zeit der fränkischen Landnahme im 5. Jahrhundert im Bereich des heutigen Rathauses und der unteren Weinbergstraße, dort befand sich ein fränkischer Fronhof. Die Nackenheimer Siedlungsgeschichte beginnt allerdings schon mit der Jungsteinzeit vor etwa 7.500 Jahren, wie zahlreiche Funde in der Gemarkung belegen. Die fränkischen Siedlungen Albisheim und Sunswailer befanden sich im Oberfeld hinter der heutigen Kirche in Richtung Lörzweiler. Diese Weiler wurden bei einer Schlacht im Jahr 1250 zerstört.

Verlauf der Gemarkungsgrenze

Aufgrund des Zuschnitts der Gemarkungsgrenzen von Lörzweiler und Nackenheim wird vermutet, dass die beiden Gemeinden ursprünglich eine gemeinsame Urmark bildeten. Kurz vor der Gemarkungsgrenze zu Lörzweiler stand an der Grenze zur Gemarkung Bodenheim ein Findling, auch als Hinkelstein oder Menhir bezeichnet. Dieser Gemarkungsteil trägt daher die Bezeichnung „Am langen Stein“. Der Menhir steht heute an der Ortseinfahrt zur Pfarrer-Denner-Straße. Die Gemarkungsgrenze im Westen und Norden bildet ein verschobenes Rechteck.



Fränkische Siedlungen:

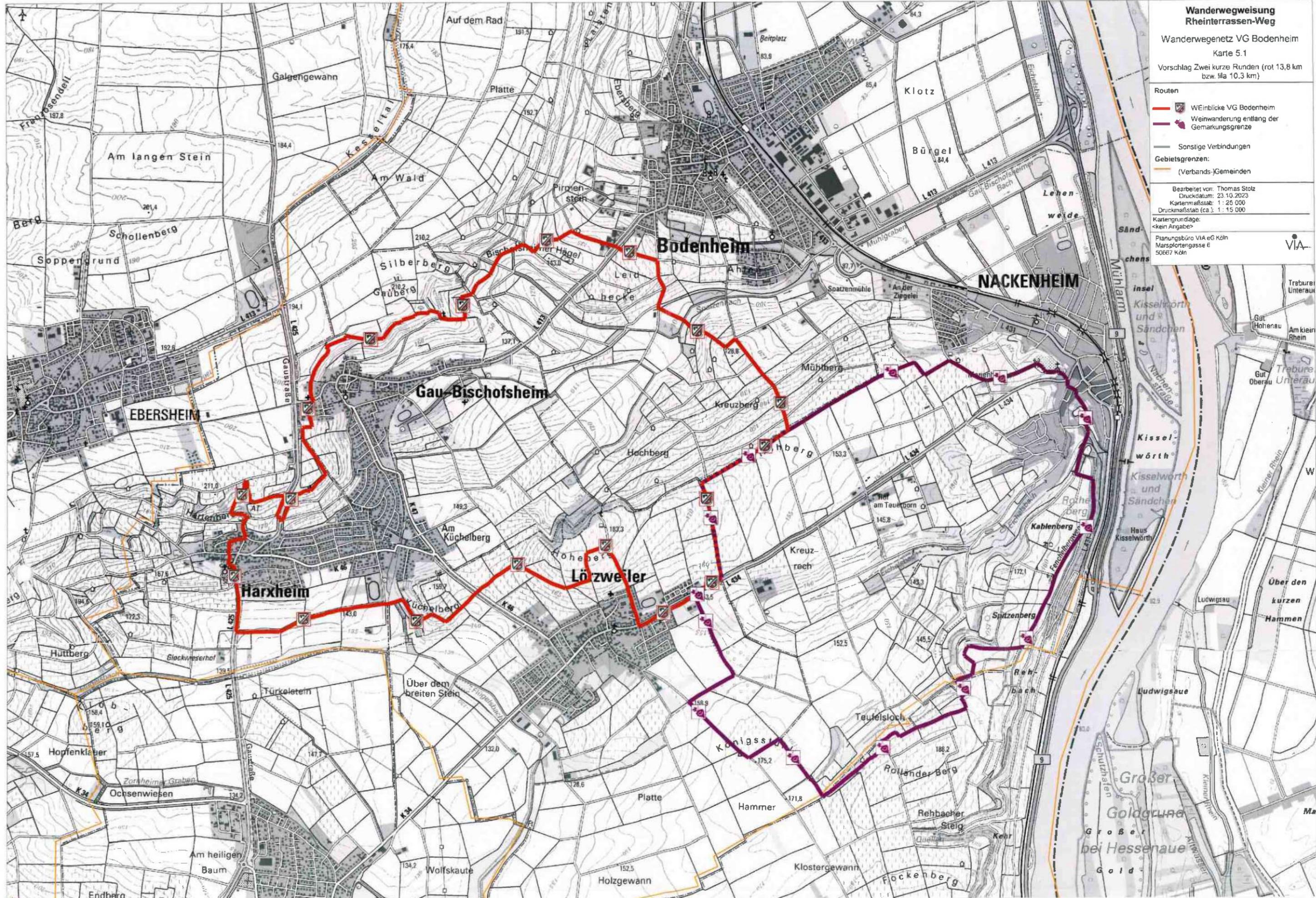


Quelle: Nackenheimer Geschichtsbuch, Skizze Rainer Knussmann

Hier geht es zur Wanderkarte:



ORTSGEMEINDE
NACKENHEIM



**Wanderwegweisung
Rheiterrassen-Weg**

Wanderwegenetz VG Bodenheim
Karte 5.1
Vorschlag Zwei kurze Runden (rot 13,8 km
bzw. lila 10,3 km)

- Routen**
- WEinblicke VG Bodenheim
 - Weinwanderung entlang der Gemarkungsgrenze
 - Sonstige Verbindungen
- Gebietsgrenzen:**
- (Verbands-)Gemeinden

Bearbeitet von: Thomas Stolz
Druckdatum: 23.10.2023
Kartenmaßstab: 1:25.000
Druckmaßstab (ca.): 1:15.000
Kartengrundlage:
<kein Angabe>
Planungsbüro VIA eG Köln
Marsportgasse 6
50667 Köln



HUNGER UND DURST?

Entdecken Sie unsere
gastronomischen Angebote!



Scannen
und
genießen!



ORTSGEMEINDE
NACKENHEIM

Kostenschätzung VG Bodenheim – Übersicht

1. Kosten Beschilderungsplanung

		Länge in km	Panoramarunde Nackenheim
			10,5
Arbeitspaket	Beschreibung	Preis/km	Preis
AP 1	Erfassung im Gelände - Standortplanung	70,00 €	735,00 €
AP 2.1	Beschilderungskataster	70,00 €	735,00 €
AP 2.2	Materialermittlung, Preisanfrage	25,00 €	262,50 €
AP 2.3	Betreuung der Umsetzung	25,00 €	262,50 €
AP 2.4	Baubahnabnahme	60,00 €	630,00 €
Gesamt (Netto)		250,00 €	2.625,00 €
zzgl. 19 % Mehrwertsteuer			498,75 €
Summe inkl. Mehrwertsteuer			3.123,75 €
Option	Erstmarkierung	70,00 €	735,00 €
zzgl. 19 % Mehrwertsteuer			139,65 €
Summe inkl. Mehrwertsteuer			874,65 €

2. Kosten Material & Montage Wegw. Beschilderung

		Länge in km	Panoramarunde Nackenheim
			10,5
Arbeitspaket	Beschreibung	Preis/km	Preis
AP 3	Material Wegweisende Beschilderung	250,00 €	2.625,00 €
AP 4	Montagearbeiten Wegweisende Beschilderung	300,00 €	3.150,00 €
Gesamt (Netto)		550,00 €	5.775,00 €
zzgl. 19 % Mehrwertsteuer			1.097,25 €
Summe inkl. Mehrwertsteuer			6.872,25 €

3. Kosten Möblierung

			Panoramarunde Nackenheim
			2 Bänke, 1 Tisch des Weins
Arbeitspaket	Beschreibung	Preis/Stück	Preis
AP 5.1	Produktion und Lieferung von Vollholz-Bänken	400,00 €	800,00 €
AP 5.2	Produktion und Lieferung von überlangen	2.000,00 €	2.000,00 €
AP 6.1	Aufstellung von 5 Vollholz-Bänken à 350 €	350,00 €	700,00 €
AP 6.2	Aufstellung von 2 Rastplätzen à 1.000 €	1.000,00 €	1.000,00 €
Gesamt (Netto)		3.750,00 €	4.500,00 €
zzgl. 19 % Mehrwertsteuer			855,00 €
Summe inkl. Mehrwertsteuer			5.355,00 €

4. Kosten Infotafeln inkl. Gestaltung

			Panoramarunde Nackenheim
			3 Infotafeln
Arbeitspaket	Beschreibung	Preis/Stück	Preis
AP 7.1	Grafikleistungen – Grundlayout Infotafeln inkl. Kartengrundlage	2.500,00 €	1.250,00 €
AP 7.2	Grafikleistungen – Erstellung Einzellayout der Infotafeln	500,00 €	1.500,00 €
AP 7.3	Planungsleistungen zur Ausschreibung, Betreuung der Umsetzung und Baubahnabnahme	300,00 €	900,00 €
AP 8	Produktion und Lieferung von 6 Infotafeln	900,00 €	2.700,00 €
AP 9	Aufstellung von 6 Infotafeln	400,00 €	1.200,00 €
Gesamt (Netto)		4.600,00 €	7.550,00 €
zzgl. 19 % Mehrwertsteuer			1.434,50 €
Summe inkl. Mehrwertsteuer			8.984,50 €

Gesamtkosten

			Panoramarunde Nackenheim	
Arbeitspaket	Beschreibung	Preis/Stück	Preis	
AP 1 - 2	Beschilderungsplanung		2.625,00 €	
AP 3 - 4	Material & Montage Wegw. Beschilderung		5.775,00 €	
AP 5 - 6	Möblierung		4.500,00 €	
AP 7 - 9	Infotafeln inkl. Gestaltung		7.550,00 €	
Gesamt (Netto)			20.450,00 €	
zzgl. 19 % Mehrwertsteuer			3.885,50 €	
Summe inkl. Mehrwertsteuer			24.335,50 €	